

TYRUS UND IHR KÖNIG

13. Oktober 1993
TRINIDAD



Third Exodus Assembly

Depot Road, Longdenville, Chaguanas
Tel Nos: 1(868)671-4528, 665-2175
Email: thirdexodus_assembly@yahoo.com
Website: www.thirdexodus.org

Bruder Vin A. Dayal

VORWORT

Dies ist eine Predigt von Pastor Vin A. Dayal und wird durch die freiwilligen Spenden der Mitglieder der Third Exodus Assembly veröffentlicht.

Es soll den Leser erbauen und die Verheißungen Gottes für die Braut verdeutlichen, die durch den Dienst von Gottes Propheten-Boten, Bruder William Marrion Branham, für die Auserwählten dieser Tage offenbart wurden. Es geht nicht darum, eine bestimmte Lehre oder Person zu fördern, sondern den Herrn Jesus Christus und Sein göttliches Wort.

Die ursprüngliche Video- und Audioaufnahme kann über unsere Website www.thirdexodus.org abgerufen werden.

Wir beten um den Segen Gottes für jeden Leser und jede Leserin, und möge die Erleuchtung durch den Geist Gottes für jeden ein besonderes Geschenk sein.



Auszug:

Wir wollen hier nur dieses Fundament legen, um zu verstehen, dass Hesekiel etwas sah, was eine Vorschau auf etwas Zukünftiges war. Wir leben nicht in den Tagen Hesekiels und haben es nicht mit Tyrus zu tun, aber wir haben es mit demselben System zu tun, das vorhergesagt wurde, und wir befinden uns mitten drin. (Seite 37)

Tyrus und ihr König
Mittwoch, 13. Oktober, 1993

318 Lest es euren Kindern vor, lest es nochmal selber. Geht da hinein, Freunde, denn der Engel nahm Johannes und offenbarte ihm, wer die Frau war, offenbarte ihm das Tier, das sie trägt, und zeigte ihm, dass es derselbe war, der oben im Himmel war und in den letzten Tagen herabkam, damit wir den kommenden Dingen entgehen können. Deshalb wurde der konfessionslosen Braut in diesen letzten Tagen das Geheimnis des Siebten Siegels offenbart.

319 Wir wollen Bruder Michael James hierherbitten, um zu beten, um Gottes Segen zu erbitten und uns von diesem Ort zu entlassen und Gnade für die Heimfahrt zu erbitten.

(Bruder Michael James betet -Verf.)

320 Amen. Lasst uns einfach singen, während wir gehen: *Der Glaube unserer Väter lebt weiter, trotz Feuer, Kerker und Schwert. Oh, wie schlagen unsere Herzen vor Freude, wenn wir Sein herrliches Wort hören.* [#16 - Songs That Live -Verf.]

Der Glaube unserer Väter lebt immer noch,

321 Oh, trotz Kerker, Feuer und Schwert,
...Feuer und Schwert

322 Wie unsere Herzen vor Freude schlagen.
wie unsere Herzen vor Freude schlagen.

323 Wenn wir das glorreiche Wort hören!
...wir hören

planlos herumlaufen und hoffen. Wie sollen wir uns dieser Stunde stellen, wenn wir nicht wissen, was das Wort für diese Stunde sagt? Wie könnten wir rausgehen und uns ihr stellen?“

314 Wächter, wie weit ist es in der Nacht? Wächter, wie weit ist es in der Nacht? Sie fragten den Wächter, wie spät es sei, und dann beginnt er, ihnen die Zeit zu sagen: „Der Morgen ist gekommen und doch ist auch noch Nacht.“ Die dunkelste Zeit war über sie gekommen, aber in dieser Stunde war der Morgenstern erschienen. Es war der Anbruch eines neuen Tages. Er kündigte etwas an.

315 Gott sagte zu Hesekeil: „Ich habe dich zum Wächter gemacht, dich eingesetzt.“ Die Zeit wird durch die Sterne bestimmt. Sie [die Sterne - Anm. d. Red.] wurden für die Zeit und für die Jahreszeiten gegeben. Sie lasen dort eine Bibel, und sie wussten, in welcher Stunde sie lebten.

316 Mögen wir es nicht verpassen, Freunde. Während wir unsere Köpfe neigen und unsere Augen zum Gebet schließen, und wir heute Abend diesen Ort verlassen, um nach Hause zu gehen, geht zurück in die Bibel und studiert es. Ich bin nicht ganz zu dieser Botschaft gekommen. Ich habe ein bisschen Zeit gebraucht, um die Bibelstellen zu lesen, denn ich wollte sie euch vorlesen, weil ich sie nicht nur zitieren wollte. Aber der König von Tyrus, Tyrus und Sidon, waren Städte in Phönizien. Isebel, die Tochter des Königs, kam und heiratete den König von Israel, Ahab, und verband die beiden Mächte miteinander.

317 Was glaubt ihr, was jetzt gerade passiert? Die beiden Mächte werden sich zusammenschließen, die römisch-katholische Kirche, Isebel und dieser Ahab. Um was zu tun? Den Handel zu kontrollieren; eine falsche Anbetung auf die Erde zu bringen. Erforscht es und seht. Möge Gott euch helfen.

TYRUS UND IHR KÖNIG

MITTWOCH, 13. OKTOBER 1993
TRINIDAD

BRUDER VIN A. DAYAL

(#569 Lebendige Lieder)

Jetzt sendet Er mich...

Oh, mit Seinem Wort.

...mit Seinem Wort

Halleluja. Das ist Seine Verheissung.

Während Er diesen Weg wiederum reitet.

...diesen Weg wiederum.

1 Oh, betet ihn einfach an. Vater, wir beten Dich an mit Freude und Glückseligkeit für die große Gnade, die Du uns geschenkt hast, für die göttliche Führung des Heiligen Geistes, dieser großen Feuersäule, die uns geführt hat, Herr, oh, die uns gespeist hat, die uns bekleidet hat, die uns Gesundheit und Kraft gegeben hat, die über uns gewacht und uns beschützt hat, die uns Sein Wort offenbart hat, die uns unsere Ängste und Zweifel genommen hat, oh Gott, der unsere Seelen verankert hat und uns eine feste und sichere Hoffnung gegeben hat. Ehre und Lob sei Dir, Lamm Gottes.

2 Wahrlich, oh Gott, wir preisen Dich heute Abend. Wie groß ist unser Gott! Wie gewaltig ist Sein Wort! Dir gebührt alle Herrlichkeit und Ehre und Lob und Macht und Herrschaft, denn Du bist würdig, oh Lamm Gottes, Du bist würdig. Wir preisen Dich. Wir beten Dich an, oh, Gott. Halleluja! Herr, Du bist wunderbar. Gepriesen sei Dein Name. Wie groß bist Du, Herr. Du bist wirklich, wirklich, wirklich wunderbar. Gepriesen sei Dein Name. Halleluja! Halleluja! Halleluja. Oh Gott, mit welcher Liebe hast Du uns beschenkt, dass wir jetzt Gottes

Kinder sind. Halleluja! Ehre und Lob sei Deinem Namen. Ich danke Dir, Jesus. Danke sei Dir, Erlöser.

3 Oh Gott, wenn wir heute Abend in Deine gewaltige Gegenwart kommen, Herr, bringen wir unseren Lobpreis dar, ein Opfer des Lobes, oh Gott, weil wir wissen, dass Du so würdig bist, Vater. Du hast so große und wunderbare Dinge für uns getan, oh Gott. Herr, Du hast uns Deine liebende Güte gezeigt. Oh Gott, so unwürdig wir auch sind, so unverdient, oh Gott, Du hast uns doch so viel Gnade erwiesen.

4 Und Herr Jesus, wir kommen heute Abend voller Dankbarkeit. Wir kommen, um unsere Dankbarkeit auszudrücken, oh Gott, zu Dir, Vater, und sagen Dir Dank, Herr. Halleluja! Oh, ich danke Dir, Jesus. Herr, wir danken Dir heute Abend. Halleluja! Wir danken Dir, Herr. Gepriesen sei Dein Name. Halleluja.

5 Wir fühlen uns so klein, wir fühlen uns, oh Gott, so demütig, wenn wir heute Abend in deine gewaltigen Höfe, in Deine erhabene Gegenwart kommen (Halleluja) und erkennen, dass Du uns liebst, weil Du, lieber Gott, so entschlossen bist, dass wir nicht verlorengehen. Halleluja. Du hast einen Weg geschaffen, Herr Jesus. Du hast uns von aller Sünde befreit. Du hast uns von aller Verdammnis befreit und uns in eine unaussprechliche Freude voller Herrlichkeit geführt.

6 Oh Gott, was für ein Tag wird das sein, an dem wir unseren Jesus sehen werden; oh Gott, und in Dein Angesicht schauen, um dort für immer von Deiner wunderbaren Gnade zu singen. Herr, wenn wir Dich so lieben können, obwohl wir Dich noch nicht gesehen haben, oh Gott, aber wissen, oh Gott, dass eines Tages, Herr, Derjenige, den wir fühlen, Derjenige, in dessen Gegenwart wir uns versammelt haben, Derjenige, der uns berührt hat, oh Gott, Derjenige, der Abend für Abend zu uns kommt, persönlich unter uns sein wird.

310 Wir müssen uns in diesen letzten Tagen der gleichen Macht stellen, aber wisst ihr was? Es gibt Einen, Der herabkommen und für seine Braut kämpfen wird. Er kommt, um in Gerechtigkeit zu richten und Krieg zu führen. Amen. Gott hat versprochen, den Glauben wiederherzustellen, den Glauben, der sie trotz Kerker, Feuer und Schwert am Leben gehalten hat. Auch wenn sie in dunklen Gefängnissen angekettet waren, hatte dieser Glaube sie aufrecht erhalten. „Männer, die wenig Worte hatten, bis sie ins Pult kamen,“ sagte er. [Sie] predigten die ganze Nacht. Amen.

311 Aber seht euch etwas an, Freunde. Seht, was auf uns zukommt. Wie können wir das bewältigen? Es wird übernatürliche Kraft erfordern. Es braucht keine Arglist. Es braucht auch keine Weisheit. Es braucht nicht einmal Geld. Es braucht keine Familie bei der Polizei. Es braucht übernatürliche Kraft, die freigesetzt wurde; der Heilige Geist wurde freigesetzt. Er war an der Tür der konfessionellen Flüsse gebunden, genau wie diese Geister im Euphrat gebunden waren. Er sagte: „Im Methodistenfluss und im Baptistenfluss war der Heilige Geist gebunden, aber die Abendbotschaft sollte den Heiligen Geist wieder freizusetzen, um eine Braut zu sammeln und sie in das Bild des Wortes zu formen; dass Er in der Fülle herabkommen wird und Sie mit der Stimme des Erzengels sprechen wird.“

312 Wenn ihr zu diesem Berg sprecht: „Hebe dich empor.“ Stellt euch das vor. Gott und die Menschen werden wiedervereint sein. Gott und Seine Braut werden wieder vereint sein, und zwar genau jetzt - *an jenem Tag werdet ihr erkennen, dass ihr in Mir und Ich in euch bin.*

313 Deshalb ist es jetzt eine Erfahrung für uns, Freunde. Ihr wachst in sie hinein. Ihr geht in sie hinein. Tag für Tag lest ihr das Wort, das zu eurem Herzen spricht. Es legt Zeugnis ab. Ihr erkennt die Stunde. Er sagte: „Wir können nicht vermuten. Wir können nicht

Am goldenen Ufer.

... Wir suchen eine Stadt, die kommt,

Das Rettungsboot kommt bald

Um die Juwelen nach Hause zu holen.

307 Oh my! Das gewaltige Schiff von Zion, das alte Schiff von Zion, der Kapitän ist an Bord. Amen. Halleluja. Oh, ich sage euch. Eines Tages wird alles vorbei sein, Freunde.

308 Wisst ihr, es gab so viele Stellen, an die wir heute Abend hätten gehen müssen; zu Sacharja, um zu sehen, was mit Tyrus geschah, wie sie gerichtet wurde; zu Jesaja, als er Jeremia über diese Stadt prophezeite, und um zu sehen, wie sie sich entwickelte und wie Gott sie zerstörte. Erst mit Nebukadnezar, dann mit Alexander dem Großen kamen die Könige der Welt, um genau diese Stadt zu zerstören und sie auf den Grund des Meeres zu setzen, ihr Monopol auf den Welthandel zu brechen und sie in Armut zu stürzen.

309 Wir haben uns die Geheimnisse der Hexerei angesehen, diese blutige Stadt im Buch Nahum [Nahum 3.1-Verf.], sahen in Zephanja die Börse und diese Dinge; sahen in Tyrus ... All diese Dinge sprachen von der einen Stadt in diesen letzten Tagen, die auf sieben Hügeln sitzt und die Könige der Erde betrunken macht, jeden einzelnen von ihnen; die römische Hierarchie, die Macht, gegen die unsere Väter gekämpft haben, die Macht, die sie in Ketten gelegt hat, die Macht, die sie zersägte, die Macht, die sie entblößte und im Land fiel, die Macht, die die Inquisition über sie brachte, die Macht, die gekommen ist und die Protestanten, die dem System entkommen waren, zurückeroberte und sie geradewegs in die ökumenische Bewegung zurückgebracht hat. Und sie wird mit ihrer ganzen Wut und ihrer ganzen Gewalt über diese letzte kleine Gruppe kommen.

Wie sehr sehnen wir uns nach diesem Tag. Wie sehr sehnen wir uns nach diesem Moment, oh Gott.

7 Und wir beten, Vater, dass Du, Herr Jesus, Dich heute Abend hier in Deiner großen Gegenwart durch Dein Wort enthüllst und unsere Augen des Glaubens selbst, damit wir sehen können, wie sich dieses gewaltige Wort entfaltet, und dass Du, Herr, vor uns enthüllt wirst, damit wir Jesus und Sein Programm in dieser Stunde sehen können, oh Gott, um durch diese große Botschaft der Erlösung und der Gnade, die zu uns gekommen ist, auf diesen großen Entrückungsglauben vorbereitet zu werden.

8 Herr, wir beten heute Abend, Herr, Vater, während wir uns umsehen und sehen, dass so viele Dinge geschehen, die uns die späte Stunde und die Nähe Deines Kommens anzeigen. Herr Jesus, wir kommen in Dein Haus mit dem aufrichtigen Wunsch, dass Du, oh Gott, zu uns sprichst, was wir unbedingt wissen müssen, damit wir in dieser Stunde positioniert sind, um zu verstehen, lieber Gott, Vater, wie sich dieses große Drama abspielt, oh Gott. Lieber Gott, damit wir den Schwerpunkt in dieser Stunde dort setzen können, wo er gesetzt werden muss, Herr.

9 Gott, wir schauen auf Dich, Vater, und glauben, dass Du das für uns tun wirst, denn, lieber Gott, wir sehnen uns danach, mit Dir zu gehen, Herr. Herr, wie das Lied sagt: „*Lass mich mit Dir gehen, Jesus. Lass mich niemals allein.*“ Oh Gott, Vater, denn ich weiß, dass ich ohne Dich nichts tun kann, Herr.

10 Aber Herr Gott, wenn wir heute Abend kommen, sagen wir wie Samuel: „Sprich Herr, Deine Knechte hören.“ Sprich zu jedem und jeder, auch zu den Fremden, auch zu den Besuchern in unseren Toren, zu denen, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, die die Wahrheit kennenlernen wollen, oh Gott. Herr, Gott, Du weißt, dass in dieser Stunde so viele Dinge für

den ungeschulten Verstand schwer zu verstehen sind, für diejenigen, die nicht mit der Heiligen Schrift vertraut sind, für diejenigen, die nicht wissen, was für diese Stunde verheißend ist. Und manchmal denken wir, oh Gott, in unserem menschlichen Selbst, Herr, dass es so schwierig ist, aber wir wissen, dass Du sie in fünf Minuten mehr lehren kannst, als sie in ihrem ganzen Leben gewusst haben, Herr.

11 Ich erinnere mich, wie ich in Jugoslawien mit dieser alten Schwester zusammensaß, Herr, und Vater in wenigen Augenblicken Dinge sagte, von denen wir nicht einmal glaubten, dass sie sie verstehen könnten. Aber irgendetwas bewegte sich in ihrem Herzen, um näher zu kommen. Sie war über achtzig Jahre alt, und doch sagte sie, nachdem sie all diese Dinge gehört hatte: „Ich habe gespürt, dass ich Gott mehr kenne als je zuvor in meinem Leben.“

12 Herr, wir wissen, dass Du immer noch derselbe Gott bist. Herr, Gott, ich erinnere mich sogar daran, wie Dein Prophet sich einmal darauf vorbereitete, über die Siebzig Wochen von Daniel zu predigen [Die Siebzigste Woche von Daniel. 61-0806 -Verf.], und er sagte... seine Frau sagte: „Bill, wie können die Leute diese Dinge verstehen. Das sind doch so einfache Leute, einfache Bauern, einfache Leute, keine ausgebildeten Gelehrten oder so.“

13 Er sagte: „Schatz, Gott ist in der Lage, diese Dinge sogar den Schwachen zu offenbaren; weil Er so groß ist, könnte Er sich einfach machen, damit er von den Einfachen verstanden wird.“

14 Herr, wir glauben, dass Du das heute Abend tun wirst, Vater. Oh Gott, der Heilige Geist gibt übernatürliche Gnade, übernatürliche Offenbarung - oh Gott, bring uns einfach in den Geist, Herr. Oh, halleluja! Herr, bring uns in den Geist. Bring uns höher. Lass uns heute Abend die Jakobsleiter hinaufklettern (Halleluja), über das Brüstung schauen und Dinge

Unsere Prüfungen werden bald vorbei sein

297 Unsere Liebten...

*... wir werden uns treffen, werden uns treffen,
Am goldenen Ufer*

298 Oh, wir sind Pilger und Fremde...

*Wir suchen eine Stadt, die kommt,
Das Rettungsboot kommt bald
Um die Juwelen nach Hause zu holen*

299 Lasst uns singen: „Manchmal versucht mich der Teufel“. Gib dem Teufel heute Abend einen Schlag. Amen! Sag ihm heute Abend, dass er ein Lügner ist. Du wirst dich für Jesus Christus einsetzen. Du wirst im Licht des Wortes wandeln.

300 Versuchen, ein christliches Leben zu führen

*... ein christliches Leben
Und wandle in Jesu Namen*

301 Aber dann hören wir den Meister sagen ...

302 Oh, die Sieben Donner sprechen: „Ich werde dir eine helfende Hand reichen. Ich werde dir Glauben geben.“ Amen!

303 Und wenn du Mir nur vertraust,

304 Oh, ich werde dich durch dieses Land führen.

305 Was für einen Führer haben wir heute Abend. Amen.

Chorus

*... jubelt, meine Brüder jubeln,
Unsere Prüfungen werden bald vorbei sein,*

306 Oh, unsere Lieben...

... wir werden uns treffen, werden uns treffen,

- 283 Um uns sicher in den Hafen zu bringen
- 284 Oh, mit Freunden, die wir so sehr lieben.
- 285 „Mach dich bereit,“ ruft der Kapitän;
- 286 „Oh, schau, es ist fast da.“
- Chorus
- 287 Oh my! Dann jubelt, mein Bruder, meine Schwestern
- [Meine Schwester] juble,
Unsere Prüfungen werden bald vorbei sein*
- 288 Unsere Lieben...
- ...wir werden uns treffen, werden uns treffen.
Am goldenen Ufer*
- 289 Oh, bekenne es. Du bist ein Pilger. Du bist heute ein Fremder.
- ...eine Stadt, die kommt
Das Rettungsboot kommt bald
Um die Juwelen nach Hause zu holen*
- 290 Oh, jetzt ist es an der Zeit, einzusteigen,
- 291 Oh, während es vorbeikommt,
- 292 Aber wenn du zu lange stehst und wartest,
- 293 Wirst für immer sterben,
- 294 Oh je, der Fahrpreis ist für alle bezahlt,
- 295 Der Kapitän bittet dich, heute Abend zu kommen
- 296 Also geht an Bord des Rettungsbootes, Freunde
- ...an Bord des Rettungsbootes
Es wird dich sicher nach Hause tragen*
- Chorus
- Dann jubelt, [meine Schwestern] jubelt,*

sehen, Herr, oh Gott, die viele in den vergangenen Zeitaltern sehen wollten. Dies ist die Stunde, in der es bekannt gemacht werden soll. Wenn wir einen Grund haben, es zu sehen, wirst Du es uns zeigen.

15 Oh Gott, diese ganzen Sieben Donner; Du sagtest Daniel, er solle es versiegeln und Johannes, er solle es versiegeln, aber jetzt, Vater, ist der Tag gekommen. Lass diese Stimmen donnern, oh Gott, und die verborgene Wahrheit offenbaren, die im Wort versiegelt war, und das ganze Geheimnis Gottes kundtun, um die Gemeinde vorzubereiten, oh Gott, damit wir über eine Mauer springen können, vom Natürlichen zum Übernatürlichen, und einen Wall des Todes erstürmen können.

16 Gott, gewähre es, Herr, während wir heute Abend vor Dir warten und auf Dich schauen, dass Du uns mit Deiner gewaltigen Manifestation segnest.

17 Lieber Gott, wenn es in unserer Mitte etwas gibt, das Dir nicht gefällt, bitten wir Dich, lieber Gott, es zu entfernen. Vater, wir wollen nicht, dass uns irgendetwas behindert, und wenn es etwas ist, das offenbart werden muss, lieber Gott, dann rufst Du uns zur Umkehr und bringst diese Dinge in Ordnung.

18 Gib uns Herzen, oh Gott. Herr, lass uns nicht ein hochmütiges Volk sein. Lass uns kein stures und rebellisches Volk sein, sondern ein demütiges Volk, das Korrekturen annehmen kann, oh Gott, das sich unter der mächtigen Hand Gottes demütigt. Gib uns ein Herz aus Fleisch. Nimm alle Sturheit und Rebellion weg. Nimm alle Härte des Herzens und Herr, lass uns, lieber Gott, Dein Wort lieben und die Liebe der Wahrheit annehmen. Denn es steht geschrieben, oh Gott, dass viele, die es nicht annehmen können, einer starken Täuschung unterliegen werden, um der Lüge zu glauben und durch sie verurteilt zu werden.

19 Oh Gott, wir wollen nicht dazu gehören, Vater, aber wir wollen zu denen gehören, bei denen der Glaube durch das Hören, und das Hören durch das Wort kommt. Oh Gott, wir wollen in der Gnade und in der Erkenntnis des Herrn wachsen, damit dieses Wort, das Du geoffenbart hast, und Deine Liebe, die in unsere Herzen ausgegossen wird, uns in der Liebe vervollkommen kann. Mögst Du es heute Abend gewähren.

20 Wir wissen, dass wir Deine Hilfe brauchen und bitten Dich um Deine Führung und die Salbung durch den Geist Gottes, die sowohl auf dem Sprecher als auch auf dem Hörer liegt. Dein vollkommener Wille geschehe, damit den Menschen geholfen wird. Wenn wir diesen Ort verlassen, können wir frohgemut gehen. Gewähre es, Herr. Wir beten und bitten um diesen Segen in Jesu wunderbarem und kostbarem Namen. Amen.

21 Amen. Gelobt sei Sein Name. Gott segne euch reichlich. Ich freue mich, heute Abend in Seinem Haus zu sein. Ich möchte eure Aufmerksamkeit auf das Buch Hesekiel, Kapitel 26, lenken. Ich möchte es lesen. Ich hoffe, ihr fühlt euch heute Abend in Gottes Gegenwart willkommen und entspannt. Ich fühle mich nur etwas müde. Ich warte einfach auf den Herrn, um zu sehen, wie Er uns führen wird, und vertraue darauf, dass wir alle jeden Schleier durchbrechen und direkt in Seine Gegenwart eintreten können.

22 Hesekiel Kapitel 26:

¹ Und es geschah im elften Jahr, am Ersten des Monats, da geschah das Wort des HERRN zu mir so:

² Menschensohn, weil Tyrus über Jerusalem sagt: »Haha! Zerbrochen ist das Tor der Völker; es fällt mir zu; ich werde erfüllt, sie ist verwüstet!«;

*Das Rettungsboot kommt bald,
Um die Juwelen nach Hause zu holen.*

268 Manchmal versucht mich der Teufel,

269 Und sagt, es sei alles umsonst

270 Zu versuchen, ein christliches Leben zu führen.
(Sag ihm heute Abend, dass er ein Lügner ist.)

271 Und geh in Jesu Namen,

272 Oh, aber dann hören wir den Meister sagen...Oh,
Er will dir heute Abend eine helfende Hand reichen.)

273 Und wenn du Mir nur vertrauen würdest,

274 Werde Ich dich in dieses Land führen.

Ich werde dich in dieses Land führen.

275 Oh, heitere deinen Bruder auf und heitere deine
Schwester heute Abend auf.

276 Oh my, unsere Prüfungen werden bald vorbei sein,

277 Wir werden unsere Lieben treffen, werden sie
treffen,

Am goldenen Ufer.

*Wir sind Pilger und wir sind Fremde hier,
Wir suchen...*

278 Mach es dir in dieser Welt nicht bequem, mein
Freund.

Das Rettungsboot kommt bald,

Um die Juwelen nach Hause zu holen

279 Das Rettungsboot kommt bald,

280 Oh, mit den Augen des Glaubens sehe ich es heute
Abend.

281 Oh, während es durch die Gewässer braust...
Amen!

282 Oh, um dich und mich zu retten,

*Die stürmischen Wolken der Dunkelheit
(werden sich zusammenballen, doch nicht
für die Braut)*

Werden zum hellsten Tag werden.

Dann lasst uns alle Mut fassen,

Denn wir sind nicht allein gelassen;

Das Rettungsboot ist bald da

Um die Juwelen einzusammeln...

261 Oh, das freut mich. Bringt alles in Ordnung, Freunde. Wartet nicht. Tut, was ihr jetzt tun müsst. Wartet nicht auf morgen, um zu rennen und irgendwie zu leben. Kommt an den Punkt, wo der Geist Gottes in eurem Haus sein könnte, um euch zu führen, zu leiten, mit euch zu reden und euch vorzubereiten. Daniel, zwei Jahre bevor es ihn traf, kam der Engel Gabriel und gab ihm Verständnis über das Wort und die Vision. Er las die Schriften des Propheten und ihm fiel etwas auf. Es war Zeit, hinauszugehen.

262 Wir treiben den Strom der Zeit hinunter;

Wir bleiben nicht mehr lange;

Die stürmischen Wolken der Dunkelheit

Werden zum hellsten Tag werden

263 Oh, dann lasst uns alle Mut fassen

...alle Mut fassen,

Denn wir sind nicht allein gelassen,

264 Das Rettungsboot kommt bald ...Ich komme

Um die Juwelen nach Hause zu holen.

265 Oh, dann jubelt, meine Brüder, jubelt ...

266 Oh, das alte Schiff von Zion kommt in den Hafen.

267 Wir werden unsere Lieben treffen. Oh, wir haben eine Menge, auf das wir uns freuen können.

Wir sind Pilger und wir sind Fremde hier,

Wir suchen eine Stadt, die kommt,

³ *darum, so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will an dich, Tyrus! Und ich werde viele Nationen gegen dich heraufführen, wie das Meer seine Wellen heraufführt.*

⁴ *Und sie werden die Mauern von Tyrus zerstören und seine Türme abbrechen; und ich werde seine Erde von ihm wegfeigen und es zum kahlen Felsen machen.*

⁵ *Ein Trockenplatz für Netze soll es werden mitten im Meer, denn ich habe geredet, spricht der Herr, HERR, und es wird den Nationen zur Beute werden.*

⁶ *Und seine Töchter, die auf dem Feld sind, sollen mit dem Schwert erschlagen werden. Und sie werden erkennen, dass ich der HERR bin.*

⁷ *Denn so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich lasse Nebukadnezar, den König von Babel, den König der Könige, von Norden her über Tyrus kommen, mit Pferden und Wagen und Reitern und einem Aufgebot und mit viel Volk.*

⁸ *Deine Töchter wird er auf dem Feld mit dem Schwert erschlagen. Und er wird Belagerungstürme gegen dich aufstellen und einen Belagerungswall gegen dich aufschütten und Langschilde gegen dich aufrichten*

⁹ *und den Stoß seines Mauerbrechers gegen deine Mauern richten und deine Türme mit seinen Brecheisen niederreißen.*

¹⁰ *Von der Menge seiner Pferde wird dich ihr Staub bedecken; vor dem Lärm der Reiter und Räder und Wagen werden deine Mauern*

erbeben, wenn er in deine Tore einzieht, wie man in eine Stadt voller Breschen einzieht.

11 Mit den Hufen seiner Pferde wird er alle deine Straßen zerstampfen; dein Volk wird er mit dem Schwert erschlagen, und die Gedenksteine deiner Macht werden zu Boden sinken.

12 Und sie werden dein Vermögen rauben und deinen Handelsgewinn plündern und deine Mauern abbrechen und deine prächtigen Häuser niederreißen; und deine Steine und dein Holz und deinen Schutt werden sie mitten ins Wasser schütten.

13 Und ich werde das Getön deiner Lieder zum Schweigen bringen, und der Klang deiner Zithern wird nicht mehr gehört werden.

14 Und ich werde dich zum kahlen Felsen machen; ein Trockenplatz für Netze sollst du werden, du wirst nicht wieder aufgebaut werden. Denn ich, der HERR, habe geredet, spricht der Herr, HERR.

15 So spricht der Herr, HERR, zu Tyrus: Werden nicht vom Dröhnen deines Sturzes, wenn der Durchbohrte stöhnt, wenn in deiner Mitte gemordet wird, die Inseln erbeben?

16 Und alle Fürsten des Meeres werden von ihren Thronen herabsteigen und ihre Mäntel ablegen und ihre buntgewirkten Kleider ausziehen. In Schrecken werden sie sich kleiden, werden auf der Erde sitzen, immer wieder erzittern und sich über dich entsetzen.

257 Wenn die Saat erst einmal in eurem Herzen verankert ist, wisst ihr, dass es jetzt an der Zeit ist, ein bisschen gradliniger zu gehen, Freunde. Es wird hart werden. Für viele von uns wird es schwierig werden. Wisst ihr, was passieren wird, wenn die Zeit kommt und man das Evangelium nicht mehr verkündigen kann? Man muss jetzt die Chance ergreifen, zu gehen und zu dienen, und man darf kein Fanatiker sein und sagen: „Lass mich in den Knast gehen, Mann. Lass mich für Jesus eingesperrt werden.“ Doch ihr wisst nicht, wie lange ihr noch hierbleibt und wie viele Menschen eure Hilfe brauchen werden.

258 Was glaubt ihr, warum Paulus zu einem Mann sagte: „Ich schlage dich blind“ [Apostelgeschichte 13.9 -Verf.] und dann ließ er sich von ihnen in einem Korb eine Mauer runter und rannte vor ihnen weg, und als er ein paar Steine abbekam, machte er sich auf den Weg in eine andere Stadt? Hatte er keinen Glauben? Ihr seht, es ist nicht das Super-Duper-Ding, das die Leute im Kopf haben, wenn sie stark herumlaufen und die Dinge einfach links und rechts wie von Zauberhand geschehen; nicht so etwas, mein Freund. Man wird geschlagen und blutet und bleibt da liegen und man hat vielleicht sogar Maden an euch und keine Medikamente, und man sitzt da und betet: „Wo ist der Herr?“ Ihr müsst das vielleicht erleben. Gewiss.

259 Und wenn ihr diese Dinge seht und erkennt, wie sie passieren, wird euch klar, dass der Zug abfährt. Der Zug fährt ab, Freunde.

260 Lasst uns dieses Lied singen: *Das Rettungsboot kommt bald.*

(#176 - Songs That Live -Verf.)

*Wir treiben den Strom der Zeit hinunter,
Wir bleiben nicht mehr lange;*

Er brauchte nichts zu tun. Gott sagte: „Ich habe gesehen, was du getan hast. Ich habe deine Haltung gegenüber dem Wort gesehen. Ich habe gesehen, was in deinem Herzen war. Und deshalb,“ sagt Er, „wirst du nicht hier sein, wenn dieses Gericht kommt.“

255 Ihr seht, wir saßen in all den Jahren in diesen Versammlungen. Ich erinnere mich, als ich im Buch Esther predigte und sagte: „Die Zeit wird kommen, in der ihr diese Dinge braucht. Ich sagte: "Die Zeit wird kommen, in der ihr einige dieser Dinge brauchen werdet. Murr nicht und beklagt euch nicht. Nehmt das Wort, versteht es, verankert es in eurem Herzen.“ Und manchmal freuen sich die Leute und geraten unter die Wirkung des Wortes und nach einer kleinen Sache geht es ihnen eine Weile gut, sie fühlen sich wohl; vielleicht kommt ein wenig natürlicher Segen herein und andere Dinge, sie entwickeln sich auf eine bestimmte Art und Weise, und sobald eine kleine Not kommt, Junge, werden sie wieder zu der alten klagenden Art. Sie konnten das Wort nicht auf ihr Leben wirken lassen. Sie konnten ihre Atmosphäre nicht aufrechterhalten.

256 Und ihr seht, wir predigen diese Dinge gerade jetzt und schauen uns einige dieser Dinge an. Gott gibt sie euch für eine Zeit, in der ihr sie seht und das Wort öffnet und euch darauf konzentriert, und dann seht ihr sie nach einer Weile nicht mehr; sie verblassen und die Dinge gehen eine Zeitlang in eine andere Richtung. Es hat nicht aufgehört, als es aus eurem Blickfeld verschwunden ist. Es ist immer noch da, aber Gott lässt es sichtbar werden, damit ihr euch darauf konzentrieren könnt... so wie der Blitz aufleuchtet und ihr das Flugzeug am Himmel seht, wisst ihr, dass es jetzt da drin ist. Ihr habt es erfasst. Auch wenn es wieder dunkel wird, kann euch nichts davon abbringen, dass es ein Flugzeug am Himmel gibt, weil es euch offenbart wurde. Ihr habt es gesehen, und das ist es, wovon ich spreche.

17 Und sie werden ein Klagelied über dich erheben und zu dir sagen: Wie bist du verloren gegangen, vom Meer verschwunden, du berühmte Stadt, die mächtig auf dem Meer war, sie und ihre Bewohner, die allen, die dort wohnten, ihren Schrecken einflößte.

18 Nun erzittern die Inseln am Tag deines Sturzes; und entsetzt sind die Inseln im Meer wegen deines Endes.

19 Denn so spricht der Herr, HERR: Wenn ich dich zu einer verwüsteten Stadt mache, den Städten gleich, die nicht (mehr) bewohnt werden; wenn ich die Flut über dich heraufsteigen lasse und dich die gewaltigen Wasser bedecken,

23 Seht ihr das? Die berühmte Stadt wird zu einer bejammernswerten Stadt.

...den Städten gleich, die nicht (mehr) bewohnt werden; wenn ich die Flut über dich heraufsteigen lasse und dich die gewaltigen Wasser bedecken,

20 dann lasse ich dich hinabfahren mit denen, die in die Grube hinabfahren zum Volk der Urzeit, und lasse dich in den Tiefen (unter) der Erde wohnen, in den Trümmerstätten von der Vorzeit her, mit denen, die in die Grube hinabgefahren sind, damit du nicht (mehr) bewohnt wirst und erstehst im Land der Lebenden.

21 (Tödlichen) Schrecknissen gebe ich dich preis; und du wirst nicht mehr sein, und du wirst gesucht, aber nicht wiedergefunden werden für ewig, spricht der Herr, HERR.

24 Lasst uns beten.

25 Oh gütiger Gott, wie sehr wünschen wir uns, dass niemals solche Worte zu uns gesagt werden, denn wir wissen, dass unser Gott ein verzehrendes Feuer ist. Herr, zu sehen, wie der oberste Richter ein Urteil über eine Stadt spricht, die dem Untergang geweiht ist. Lieber Gott, als dieses Urteil verlesen wurde, und auch jetzt, wo wir es hier lesen, lässt es uns innerlich erbeben, wenn wir erkennen, dass es heute nicht nur um eine Stadt geht, sondern um die ganze Welt, wenn die Erde gerichtet wird; die Erde, die bereits dem Untergang geweiht ist. Denn es steht geschrieben: *Die Erde wird mit Feuer verbrannt werden, und die Gerechten werden auf der Asche der Gottlosen wandeln; aber ich will Elia senden, bevor der große und schreckliche Tag des Herrn kommt, damit ich die Erde nicht mit einem Fluch schlage.*

26 Gott, wir sind so dankbar für die Gnade, dass Du uns diesen großen Elias erkennen lässt, den Propheten, der an diesem Tag kam, und die Botschaft, die er verkündete, um die Herzen der Kinder zum Glauben der Väter zurückzubringen. Herr, in diesen Tagen erkennen wir, wie wertvoll die Öffnung der Sieben Siegel ist, Gott, dass wir mit den Augen der bestätigten Prophezeiung auf die aktuellen Ereignisse blicken können, die deutlich gemacht werden.

27 Gewiss, lieber Gott, nur unsere Rebellion und unser Ungehorsam gegenüber dem geoffenbarten Wort würden uns in die Irre führen und dazu führen, dass wir das, was geschieht, übersehen. Wenn der Tag anbricht und der Morgenstern in unseren Herzen aufgeht, Gott, dann werden wir sehen, wie Jesus vor unseren Augen immer realer wird - wir werden diesen großen Christus sehen, mit Dem wir in alle Ewigkeit leben und Ihm dienen werden. Wie sehr wünschen wir uns das heute Abend. Und wir bitten darum, weil wir glauben, dass wir bekommen können, worum wir

251 Denkt daran, Daniel und sie wandelten mit Gott, Freunde. Erinnert euch daran, dass Gott stand und Sein Wort bestätigte, weil sie treu gewesen waren. Sie hatten Sein Wort vom Harren auf Ihn bewahrt, deshalb bewahrte Er sie jetzt in der Stunde der Versuchung. Wisst, dass jetzt die Zeit ist, auf die es ankommt. Jetzt, wo es schwer ist und ihr genügsam sein müsst. Jetzt, wo ihr disziplinierter sein und euch mit eurer Familie treffen müsst; jetzt, wo ihr euch mehr um sie kümmern und versuchen müsst, sie zu erreichen und die Schwächeren unter euch zu stärken; jetzt, wo wir als Leib der Gläubigen hier eine größere Qualität der Liebe sehen müssen und kleine Barrieren niedergerissen und alle Arten von Unkraut unter uns ausgerottet werden müssen, damit Gott uns vereinigt und uns zu einem Volk macht, das in dieser Stunde zusammenstehen kann. Das wird es benötigen.

252 Mögen wir es erfassen und erkennen und im Licht wandeln, das zu uns gekommen ist, damit wir in dieser Stunde bereit sein können, denn es bewegt sich, es kommt herein und es bewegt sich mit großer Geschwindigkeit.

253 Lasst die Musiker kommen. Wenn ihr seht, dass sich alles so anhäuft, wisst ihr, dass Gott unter Seinem Volk sein muss. Und was für uns am wichtigsten ist und was wir brauchen, um uns bereit zu machen, wird Gott uns geben. Aber das Erste, was wir tun müssen, um bereit zu sein, ist die Stunde zu erkennen, die Zeit zu erkennen, zu sehen, wie Gott uns gebracht hat. Und wenn euer Herz überzeugt ist, wie Josia, es traf ihn. Er versuchte, jeden, den er konnte, in diese Erfahrung zu führen. Als er das Wort hörte und ihm bewusst wurde, dass Gericht bevorstand, zerriss er seine Kleider und begann vor Gott zu weinen, weil er klar erkannte, dass es vorbei war.

254 Als Gott ihm durch die Braut, Hulda, antwortete und die Prophetie gab, war das nur, um ihn zu trösten.

dass es noch ein weiteres Reich gibt, das aufgerichtet wird. Es gibt einen großen Schlußstein, der gekommen ist, Der hier ist. Amen. Es gibt einen großen Magneten, der diejenigen anzieht, die magnetisiert sind, und sie in einen großen Entrückungsglauben hineinzieht, während der Teufel versucht, den Rest abzuriegeln, denn eines Tages wird auch unser Haupt in Seine sichtbare Erscheinung gebracht werden.

249 Und Freunde, wenn sie so nah an dem ihren sind, und sie sind so genau in der Zeit mit der Agenda in der Saison und alles mit den ihren ... als wir vor ein paar Monaten, vor ein paar Jahren, über einige dieser Dinge sprachen, seht mal, als die Posaunen aufbrachen und all diese Dinge, seht nur, wie kurz die Art von Treffen ist, das sie heute hier haben. Seit den frühen 60er Jahren war die einzige vereinigende Kraft in der Karibik das Westindische Kricketteam. Sie haben es mit einer Föderation versucht. Sie haben es mit CARICOM [Karibische Gemeinschaft und Gemeinsamer Markt - Anm. d. Ü.] versucht. Sie versuchten alle möglichen Dinge. Schaut euch das Treffen an, das hier stattfindet.

250 Es ist später als ihr denkt. Wie ich schon sagte, deutet die Zeichen. Lasst es euch nicht plötzlich überraschen. Seid nicht der letzte Mann hier unten, der, wenn die Nachricht über seine Arbeit hereinbricht und er entlassen wird, seine Welt erschüttert, weil er nicht deuten konnte, das Epizentrum nicht erkennen konnte und nicht sehen konnte, dass es entlang der Bruchlinie kommt und er nicht sehen konnte, wo er erschüttert wird. Geht nicht morgens in den Laden und stellt fest, dass da Chaos herrscht. Und bitte kommt nicht auf den Gedanken, dass sich an dem Tag, an dem das passiert, überall Brot und Fisch vermehren werden, denn viele Menschen warten hier sowieso darauf und lassen sich vom Ausnahmezustand zur Verzweiflung bringen und sehen, wie Gott einen Haufen Dinge tut.

bitten, im Namen Jesu Christi, zu Deiner Ehre und zu Deinem Ruhm, Amen.

28 Gott segne euch. Ihr könnt Euch setzen.

29 Wir möchten euch alle, die ihr hier seid, ganz herzlich willkommen heißen. Vielleicht lesen wir einfach noch ein bisschen in der Bibel. Ich habe noch ein paar... ziemlich viele Bibelstellen zu lesen und ich weiß nicht, warum ich mich so müde fühle. Der Gottesdienst hat jetzt begonnen; ich habe noch nicht einmal angefangen zu predigen. Schlagt einfach noch einmal Hesekiel auf, falls ihr eure Bibel geschlossen habt. Wenn nicht, lest einfach weiter im Kapitel 27th und vielleicht lesen wir auch noch einen Teil des Kapitels 28th und lassen uns heute Abend Zeit. Ich werde nur ein bisschen mit euch reden und sehen, wie es weitergeht.

30 Am Sonntag haben wir... einen ziemlich großen Teil davon genommen und es gibt so viele Dinge, die ergänzt und aufpoliert werden müssen, und wir möchten einfach weiter expandieren und deutlich machen, worauf wir dieses Mal schauen, um uns zu helfen, wirklich bereit zu werden.

31 Ich vertraue also darauf, dass ihr an dem Drama interessiert seid. Ich vertraue darauf, dass ihr beobachtet und zur Kenntnis nehmt, was um euch herum geschieht. Nachdem ich am Sonntagmorgen die Botschaft verkündet hatte, schlug ich am Montag die Zeitung auf und sah, dass all diese Staatsoberhäupter hierher geflogen waren, um an diesem großen historischen Treffen teilzunehmen. Ich bin mir sicher, dass ihr alle wisst, was hier passiert und heute ist der zweite Tag, genau hier im Hilton Hotel.

32 Es gibt die sogenannten G3-Staaten, die Gruppe der drei lateinamerikanischen Länder Venezuela, Kolumbien und Mexiko, sowie die dreizehn karibischen Staaten und Surinam. Sie treffen sich hier, um über den Handel zu sprechen und darüber, was mit den

wirtschaftlichen Verbindungen und der Zusammenarbeit in der Region geschehen soll, und um einen karibischen Staat zu gründen, ihr wisst schon, einen karibischen Staat und all diese Dinge, die geschehen.

33 Und wisst ihr, Gott ist so gnädig zu uns, dass ihr einfach dem folgt, was in eurem Herzen ist, und ihr folgt der Führung des Heiligen Geistes und es geschehen Dinge um euch herum, die ihr beobachten und im Licht des Wortes untersuchen könnt, was vor sich geht.

34 Und nach der Predigt am Sonntag, wisst ihr, wie diese Dinge eine noch größere Bedeutung bekommen, denn ihr, die ihr hier in der Versammlung seid, wisst, dass wir in den letzten Jahren immer wieder darüber gesprochen haben, wie sie zusammenkommen müssen. Daran gibt es keinen Zweifel. Und weil viele Menschen nicht verstehen, was in der Heiligen Schrift steht und was heute in der Welt passiert, sehen sie darin vielleicht die Antwort und die Lösung für unsere Probleme, die wir weltweit erleben, aber für die Gläubigen ist es die Erfüllung der Prophezeiung.

35 Und wenn ihr seht, dass sich das Wort erfüllt, wisst ihr, dass die Zeit nahe ist. Ihr wisst, dass die Zeit nahe ist, und es gibt nichts, was euch mehr Glauben gibt, als das Wort zu hören, das gepredigt wird, und dann zu sehen, wie sich das Wort manifestiert, und zu sehen, wie die beiden sich gegenseitig durch Gottes Gnade bestätigen.

36 Und wir sprechen über die große Zeit der Vereinigung. Ihr geht zurück bis zu der Zeit, als der Prophet die Botschaft *Vereinigungs-Zeit und Zeichen* [1963-0818 - Verf.] predigte. Es ist ein Geist, der auf dieses Zeitalter losgelassen wird, und wenn ihr euch das Vierte Siegel ansieht, werden diese drei Mächte - Religion, Politik und dämonische Mächte - alle miteinander

der Karibik abspielt, dringt bis in den Vatikan vor; es dringt bis ins vereinte Europa vor. Es dringt in alle Teile der Welt vor, um zu zeigen, dass es überall dort, wo der Globus aufgeteilt ist, Einfluss hat.

247 Und diese Männer... der Mann, der früher so etwas wie der Präsident dieser Kommune war, sprach und sagte: „Ich fordere euch heraus, ihr Staatsoberhäupter hier.“ Er sagte: „In dieser Sache werden wir nicht einfach nur kommen und reden, sondern wir werden Entscheidungen treffen und wir werden in den nächsten Tagen, die wir zusammen verbringen werden, zu Lösungen kommen.“ Der Mann aus Venezuela, ein alter Mann, stand auf. Er sagt. Er fing an, auf den geografischen Aspekt einzugehen. Er sagte, dass wir geografisch genau da sind. Trinidad und Venezuela sind von Punkt zu Punkt nur sieben Meilen voneinander entfernt, und trotzdem fliegen wir nach New York, um einzukaufen, um etwas zu erledigen, um Geschäfte zu machen, nach Miami und andere Dinge. Wisst ihr warum? Die Sprache. Für Leute, die Spanisch können, ist das jetzt ein großer Vorteil. All die Reisebüros werden euch jetzt spanische Reiseziele für euren Urlaub anbieten. Es wird mehr spanische Musik im Radio zu hören sein. Sicher. Sie werden mehr in den Nachrichten und anderen Dingen zu hören sein. Wisst ihr warum? Das alles wird Teil der Sache sein, um die Gedanken zu kultivieren und euer Denken zu beeinflussen und euch auf den Weg zu bringen, was ihr tut. Wir müssen den Geist der Dinge erfassen.

248 Und ich beobachte diese Männer. Diese Männer haben einen Anführer, einen Weltführer, einen Supermann Satans, der das Oberhaupt der Reiche dieser Welt sein wird, denn sie sind kleine Teile, die in den großen Plan fallen. Aber wisst ihr nicht, dass auch wir einen König haben? Es gibt einen großen Plan und wir versuchen hier, unter dem Siebten Siegel zu sprechen, wo das Buch geöffnet ist, um euch zu zeigen,

tun müssen. Und wir hoffen, dass unser himmlischer Vater uns dies gewähren wird.

243 Wir wollen keine Vermutungen anstellen, Freunde.

244 *Erkenne Deinen Tag Und Deine Botschaft* [1964-0726M -Verf.], sagte er: *"Überall gibt es keine Erweckung mehr. Alle beschwerten sich, die Pfarrer weinen. Ich habe eine der herausragenden Zeitungen gelesen, die hier in der Gemeinde erscheinen, eine sehr gute Zeitung. Ich kenne den Herausgeber und die Leute. Es sind gottesfürchtige Menschen, Bruder und Schwester Moore, vom Herald Of His Coming. Der Herald Of His Coming ist eine der besten Zeitungen auf dem Gebiet. Aber sie drucken kaum etwas, wo es nicht heißt: „Fastet, betet! Fastet, betet! Blast eine Trompete! ...“ Wie viele lesen das? Du weißt es. Ihr seht es die ganze Zeit: „Fastet, betet! Fastet, betet!“ Das ist alles, was du hörst. „Faste, betet!“ Wir werden einen gewaltigen Tagesanbruch haben! Es wird etwas Großartiges passieren! Ihr alle, betet, betet, betet! Es ist noch nicht zu spät!"*

245 *Warum tun sie das? Warum tun sie das? Sie wollen ein großes Erwachen. Sie weinen und glauben, dass es ein Erwachen geben wird. Sie sind gute Menschen. Warum ist das so? Was haben sie getan? Sie haben die Erweckung der Braut nicht erkannt. Siehst du? Wenn sie Christen sind, spüren sie den Zug der Stunde, aber sie haben nicht erkannt, was getan wurde. Das ist es, was sie so fühlen lässt. Sie wissen, dass ‚etwas‘ geschehen soll, aber sie suchen es in der Zukunft, wenn es schon längst direkt unter euch geschehen ist.*

246 Ich habe heute Abend kaum angefangen, aber es tut etwas mit euch, wenn ihr erkennt, dass wir diese Jahre hinter uns gebracht haben. Wenn sie so kurz davor sind, die Welt zu verändern - wenn diese Minister, ich sehe jeden einzelnen von ihnen, gesalbt sind. Gesalbte Männer fliegen hier ein, sie haben eine weltweite Plattform. Lasst mich euch sagen. Was sich in

vermischt und unter dem Vierten Siegel zu einem fahlen Pferd vereinigt, und genau das geschieht jetzt.

37 Es passiert im religiösen Bereich, wo die Kirchen zusammenkommen. Es geschieht im politischen Bereich, wo die Nationen zusammenkommen. Es geschieht im Bereich der Wirtschaft, wo die Unternehmen zusammenkommen. Es geschieht auf den verschiedenen Kontinenten und in den verschiedenen Handelszonen, die eingerichtet werden und die allesamt dazu zwingen, zusammenzukommen. Es ist ein Aufbrechen und ein Wiedervereinigen. Das alte System wird aufgelöst, um das neue System einzuführen, und all diese Dinge werden demontiert und aufgelöst.

38 Grenzen der Nationen werden verschoben und alles andere, denn in Hebräer 12 steht, dass alles, was erschüttert werden kann, erschüttert werden wird, aber wir haben ein Königreich, das nicht wanken kann. Gott sagte: „Noch einmal werde ich nicht nur die Erde bewegen, sondern auch den Himmel.“ Amen.

39 Als dieser Prophet in der Endzeit kam und als Sprachrohr Gottes bestätigt wurde und seine Position in der Heiligen Schrift als dispositioneller Prophet einnahm, war das kein Prophet wie Agabus oder jemand anderes, kein kleiner unbedeutender Prophet.

40 Die Fülle der Heiden... das heidnische Zeitalter ist vorbei. Das Evangelium wird zu den Juden zurückkehren. Amen. Und warum? Weil Gott, wie ihr wisst, Kräfte auf der Erde freigesetzt hat. Amen. Gott hat Männer erweckt. Gott veränderte den Lauf der Geschichte durch diese Männer und den weiten Bereich, in dem Er ihnen erlaubte, zu wirken und ihren Willen auf der Erde zum Ausdruck zu bringen. Männern wie Hitler hat Gott Grenzen gesetzt, aber seht euch an, wie weit die Grenzen gingen, die ihnen gesetzt wurden,

so dass ein Mann sechs Millionen Menschen umbringen konnte - die Politik eines Mannes.

41 Vielleicht ist einigen von euch gar nicht bewusst, dass das etwa das Vierfache der Bevölkerung von Trinidad ist; Mann, Frau, Junge, Mädchen, Baby, Kind, alte Leute, alle, und das war nicht die alte Geschichte in den Geschichtsbüchern, was wir uns nicht so sicher sind oder worüber wir uns wundern, was vom Sand der Wüste begraben wurde und Archäologen es nicht einmal finden können und alles, was wir haben, ist eine Schrift, die besagt, dass dies und jenes existierte, das war in der letzten Generation, genau hier.

42 Und wenn die Menschen mit diesen Dingen konfrontiert werden, die auf sie zukommen, fragen sie sich: „Willst du damit sagen, dass die Menschen eine so schwere Zeit durchmachen werden? Willst du sagen, dass Menschen wieder Menschen töten werden und dass Menschen in Lagern untergebracht werden und ihre Bewegungsfreiheit einschränken und sie zu Sklavenarbeitern machen und an ihnen experimentieren? Glaubst du, dass Menschen das mit Menschen machen werden?“

43 Es ist erst ein paar Jahre her. Eure Mütter und Väter und die Leute hier in der Versammlung waren noch am Leben, als der Krieg stattfand, und diese Dämonen sind nicht in die Grube zurückgegangen. Und Gott hat die Winde nur vorübergehend wieder losgelassen, weil es einem Zweck diente. Er sagte: „Wenn Gott diese Winde nicht zurückgehalten hätte, hätte Harmagedon genau dort stattgefunden.“ Aber Gott hat diese Dinge in Schach gehalten. Er sagte: „Haltet diese Winde auf, damit sie nicht über die Erde, das Meer, die Bäume und all diese Dinge wehen und sie zerstören, bis wir die Knechte unseres Gottes versiegelt haben!“

Gefängnis in der Dunkelheit zurückgelassen wurden, in dem die Welt heute wandelt.

239 Ich könnte das nicht ändern. Könntet ihr das ändern? Könnten unser Eifer und unsere Begeisterung Gott dazu bringen, es zu ändern?

240 Noah, Gott zog ihn in die Arche und schloss die Tür. Und die Bibel sagt: „*Und der Herr schloss hinter ihm zu.*“ [1. Mose 7.16 -Verf.] Und der einzige Ort, an dem er hätte nach oben schauen können, war durch jenes Fenster. Das war der einzige Ort, an dem er hätte schauen können. Ihr wisst, dass ihr diese Dinge geschehen seht.

241 In der Botschaft: *Einer In Einer Million* [1965-0424 -Verf.] sagte er: „*In der Zeit und der Stunde, in der wir leben, wenn jemand nicht weiß, welchen Weg er gehen soll, was er tun soll oder wie er sich verhalten soll, dann geht er nicht mehr im Glauben, sondern er rät nur, er vermutet. Und ‚vermuten‘ bedeutet, ‚ohne offizielle Autorität vorgehen.‘ Wenn wir also keine wirkliche offizielle Autorität haben, um zu wissen, was Gott für diese Stunde angekündigt hat, wie sollen wir uns dann jemals dieser Stunde stellen? Und wir müssen uns ihr stellen, indem wir durch den Glauben an Gottes Wort wissen, was jetzt geschehen soll: der Zustand der Nationen, der Zustand der Menschen, der Zustand der Gemeinde und so weiter.*

242 *Wir müssen das wissen und dann wissen, wie wir uns dem stellen können. Wenn du nicht weißt, wie du das machen sollst, bist du nur das, was wir früher "planlos" nannten; du springst einfach rein und hoffst, dass es hier sein wird, hoffst dies und hoffst das, ‚und wird es sein?‘ Aber Gott will nicht, dass wir das tun. Er will, dass wir wissen, was Er über diesen Tag gesagt hat, und Ihm dann im Glauben begegnen, weil Er gesagt hat, dass es so sein wird. ... dann wissen wir, dass du die Wahrheit sagst, denn du hast nicht das Wort irgendeines Menschen dafür, sondern Sein Wort, was wir*

Erzwungene Anbetung. Wie bei Nimrod wird es auf die Zwangsanbetung hinauslaufen. Das ganze Gerede über Demokratie und all diese Dinge ist also nur Propaganda.

234 ...es ist eine Falle, die genau darauf abzielt, diese Nation in etwas hineinzuziehen. Und ihr seid alle verständig darin. Er sagte: „Nun, wer hat den Reichtum der Welt? Wer hat ihn? [Jemand sagt: „Rom.“ - Verf.] Ja, das stimmt. Rom hat ihn. Und wenn wir pleite sind, müssen wir anstelle dieser großen Händler, Tabak, Whiskey und so weiter, ... Wir müssen entweder die Währung ändern oder uns das Geld leihen. Und wenn sie das tun, wird das Erstgeburtsrecht ganz genauso verkauft, wie es in der Schrift steht.

235 Er sagte: „Ich würde gerne einen Platz bekommen ..., so der Herr will, wenn ein Zelt erscheint. Und ich glaube, es wird bald sein, denn ich werde bald weltweit gehen. Ich werde jetzt weltweite Versammlungen haben. Und ich hätte gerne einen Platz, an dem ich mich für etwa sechs Wochen niederlassen könnte, um diese Dinge durchzugehen, vor- und rückwärts durch die Schrift.

236 Ich habe das Gefühl, ich bin heute Abend in diesem Zelt. Sicherlich.

237 Und es ist erstaunlich zu sehen, in welcher Stunde wir leben! Er sagte: „Es macht mir Angst. Es macht mir Angst, nicht weil... In meinem Herzen läuten die Freudenglocken, weil ich weiß, dass die Ankunft des Herrn so nah ist. Aber was mich erschreckt, ist die Tatsache, dass so viele nicht auf die Stunde vorbereitet sind, die uns bevorsteht. Das ist das Schlimme daran.“

238 Als er 1963 sah was geschah, nachdem sich die Siegel öffneten und diese Dinge aufgedeckt wurden, und er diese Isebel-Religion im Weißen Haus sah... die Erlösung für Amerika war bereits 1956 vorbei. Er sagte: „Diese Nation hat ihre letzte Chance,“ *Seelen, Die Jetzt Im Gefängnis Sind* [1963-1110, Abs. 240-Verf.], die da im

44 Wie konnten die Menschen versiegelt werden? Gott musste Männer erwecken, die das Wort predigten, um zu offenbaren, was das Siegel ist. Amen. Halleluja! Die Hirten müssen mit dem Brandeisen reiten. Amen! Sie müssen die Schafe zusammentreiben. Amen! Sie müssen sie mit dem Lasso einfangen, anbinden und brandmarken! Es wird viel Gebrüll und Gequieke geben, wenn sie gebrandmarkt und versiegelt werden. Aber wenn sie versiegelt sind, werden sie wissen, wem sie gehören. Amen. Genau richtig.

45 Seht ihr? Und wenn ihr zuschaut und seht, was mit euren Freunden passiert, wie... Als die Kriege aufhörten, glaubt ihr, dass Gott da gewartet hat? Von dem Zeitpunkt an, als der Krieg aufhörte und die jüdische Flagge gehisst wurde, war der Engel des Herrn in Green's Mill, Indiana, in einer Höhle!

46 Glaubt ihr, der Prophet ging einfach so in die Höhle? Als er vors Haus ging, blies Es auf ihn. Er hörte diesen Wirbelwind. Er sagte: „Schatz, ich bin fast wie ein toter Mann.“ Er sagte: „Sieh nur, wenn ich nicht zurückkomme,“ sagte er, „ich muss von Gott hören. Er sagte: „Diese Sache hat mich mein ganzes Leben lang verfolgt. Ich kann es nicht mehr ertragen.“

47 Es war so seltsam. In den letzten Tagen fühlte ich mich so traurig und innerlich so kaputt, dass ich einfach nur weinen und weinen und weinen wollte. Ich wollte einfach nur irgendwo ins Gebüsch gehen und niemanden sehen. Ich bin nicht deprimiert. Ich bin nicht deprimiert, aber wenn ihr euch mit dem Wort Gottes beschäftigt, ist es nicht mehr so, dass ihr euch freut: „Oh Gott, ich habe eine neue Wahrheit gesehen. Oh, ich sehe eine neue Wahrheit. Ich sehe eine neue Wahrheit.“

48 Mehr und mehr wird mir klar, dass so viele Menschen es verpassen werden. Mehr und mehr wird mir klar, dass die Menschen nicht einmal wissen, was

passiert. Und dann merkt ihr, wie zufrieden sie sind, wie sie eine Botschaft nach der anderen hören können, bis sie an einen Punkt kommen, nur um noch mehr Botschaften zu hören, und das macht euch stutzig.

49 Ich bin hierhergekommen, um heute Abend zu predigen und ich fühle mich so... So, wie ich mich fühle, aber ich muss predigen. Aber ich verstehe geistliche Dinge. Ich habe das Gefühl, dass Gott einen Grund dafür hat, vielleicht will Er mich dazu bringen, etwas auf die richtige Art und Weise auszudrücken; vielleicht will Er meine Gedanken und meinen Geist auf eine bestimmte Art und Weise einstellen, damit Er mich salbt und mir heute Abend etwas offenbart. Ich weiß es nicht. Ich bin Sein Gefangener. Ich glaube, das sind wir alle. Das sollten wir alle sein, aber das muss ein individueller Check-up sein. Amen.

50 Und ihr wißt, ihr schaut und seht, was passiert. Und dann beobachtete ich dieses Treffen, nachdem ich am Sonntag über die Bibelstelle im 1. Mose 45 gepredigt hatte *Wenn Geld versagt* [1993-1010 - Anm. d. Red.].

51 Ich hatte einige Jahre lang einige Schriftstellen. Bruder Errol Pereira, ich sagte eines Tages zu ihm (er ist Buchhalter): „Errol, komm. Ich zeige dir eine Stelle in der Bibel. Ich möchte, dass du sie liest. Sag mir, ob du etwas herausgefunden hast.“ Er las sie.

52 Er sagte: „Ich habe nichts davon mitbekommen.“ Er sagte: Ich kann nichts erkennen.“ Er sagte: „Was, steht da etwas?“

53 Ich sagte: „Schau, es geht darum, wenn das Geldsystem fallen wird.“ Und dann hatte ich das Gefühl, dass ich darüber predigen sollte.

54 Wisst ihr, manchmal rennt ihr nicht einfach los, um über etwas zu predigen. Es kommt, als ob ihr...ihr müsst abwarten. Ihr seht Dinge und wartet auf etwas weiteres oder ihr wartet darauf, dass Gott euch salbt,

geschlossen wurde. Er wird zu den Verlorenen hinausgehen. Und eines Tages wird es verblassen, Freunde. Ihr würdet Es hören, aber Es wird schwächer. Es verblasst.

229 Er sagte: „Wie...“ (Das ist *Zeugnis*) [1963-1128M -Verf.], ich wollte es am Sonntag lesen. „*Wie ich gestern Abend zu sagen versuchte, gerät die Welt aus den Fugen, politisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich.*“

230 *Ihr sagt: ‚Wirtschaft? Mehr Geld!‘*

231 *Ja, aber woher kommt das Geld? Wir verschulden uns mit Steuern, die erst in vierzig Jahren gezahlt werden. Sie ist pleite. Sie ist bankrott, die Nation; nicht diese Nation, sondern alle. Und es gibt keine Möglichkeit, sie jemals zurückzubekommen.“*

232 Könnt ihr euch vorstellen... Freuen wir uns hier, wenn sie in die Staaten gehen, um sich Geld zu leihen? Und die Staaten [Vereinigte Staaten von Amerika - Verf.] leben von Steuern von jetzt an in vierzig Jahren? Und sie haben die größten Schulden der ganzen Welt? Sie können nicht einmal die Zinsen für ihre Schulden zahlen, geschweige denn ihre Schulden begleichen! Und bis zum Jahr 2000, also in den nächsten sieben Jahren, wird es Menschen geben, die fünfzig Prozent Steuern zahlen müssen! Vor Jahren sagten sie, sie arbeiteten sechzehn Tage, um ihre Steuern zu bezahlen. Vor ein paar Jahren arbeiteten sie einhunderteinundzwanzig Tage im Jahr, nur um die Steuern zu bezahlen. Wisst ihr, dass ihr 365 Tage im Jahr arbeitet oder wie viele Arbeitstage im Jahr, und wenn ihr fertig seid, arbeitet ihr etwa einen Monat davon, nur um zu überleben? Könnt ihr euch diese Art von Wirtschaft vorstellen?

233 Lasst mich euch sagen. Wenn ihr euch das Wort ansieht, ist es leicht zu erkennen, wie Menschen zum Eigentum derer werden, die das Geld haben. Wenn ihr euch nicht vor dem Bildnis verbeugt und es anbetet, werdet ihr wie zu Daniels Zeiten dafür verfolgt.

Kirche tut das. Mit dem weltweiten Kirchensystem unter ihr wird Rom die Kontrolle ausüben, und dieses Image (Kirchensystem) wird Rom gehorsam sein, weil Rom das Gold der Welt kontrolliert. Daher müssen alle Menschen dem Weltkirchensystem angehören oder den Elementen ausgeliefert sein, denn ohne das Malzeichen des Tieres an der Hand oder an der Stirn können sie weder kaufen noch verkaufen. Das Malzeichen am Kopf bedeutet, dass sie die Lehre der Weltkirche annehmen müssen, z. B. den Trinitarismus, und das Malzeichen an der Hand bedeutet, dass sie den Willen der Weltkirche tun müssen. Mit dieser gewaltigen Macht werden die Kirchensysteme die wahre Braut verfolgen. Dieses Image wird versuchen, die Braut am Predigen und Lehren zu hindern, usw. Ihren Predigern wird es verboten sein, den Menschen, die es brauchen, Trost und Wahrheit zu geben. Doch bevor der Antichrist (in Person) dieses komplette Weltsystem der Kirchen übernimmt, wird die wahre Gemeinde aus dieser Welt weggenommen, um beim Herrn zu sein. Gott wird Seine Braut für das große Hochzeitsmahl des Lammes wegholen. [Die Sieben Gemeindezeitalter (Kapitel 10 - Ein Resümee der Zeitalter. Seite 377) - Verf.]

228 Und Freunde, wenn wir sehen, dass die erste Phase des Siebten Siegels geöffnet ist, ging der Weckruf los. Wenn ihr seht, wohin das Wort gekommen ist... Ich habe heute einigen Brüdern davon erzählt. Wir haben am Sonntag über die Botschaft gesprochen. Ich sagte: „Das Buch ist deshalb geöffnet.“ Es beweist, dass das Buch geöffnet ist. Jeder Geist ist bloßgestellt, so dass wir erkennen und verstehen können. Seht mal, Freunde. Ich sagte: „Es ist so eine traurige Sache.“ In den letzten Tagen fühlte ich mich in meinem Geist so seltsam, und wisst ihr warum? Es ist nicht die Zeit, in der diese Dinge eintreffen, es ist die Zeit, wenn diese Dinge beendet sind, versteht ihr. Denkt daran, dass sich die Tür schließen wird und wir weiter predigen werden. Und denkt daran, wenn Gott eine Gemeinde wirklich salbt, dann fällt der Regen, nachdem die Tür

um darüber zu predigen; oder manchmal seht ihr etwas, das für euch bestimmt ist und Gott zeigt euch etwas, das kommen wird. Versteht ihr?

55 Und so kam es, dass wir gerade, als wir hier anfangen, einige dieser Botschaften über die heilende Züchtigung und die strafende Züchtigung und so weiter zu lesen, das Gericht aufzeigten, wie es geschieht, was sich bewegte, und doch gibt es darin Gnade - eine Vorkehrung für die Zeit des Gerichts für den Gläubigen, für den, der dem Zorn Gottes entkommen will.

56 Rahab sah noch keinen Ziegel fallen, aber sie sagte: „Ich weiß, dass dieser Ort zum Gericht bestimmt ist.“ Sie sagte: „Ich weiß, dass Gott diesen Ort zerstören wird.“ Versteht ihr, was ich damit sagen will? Sie war eine Prostituierte. Was wusste sie schon über Nationen? Eine Invasionsmacht war im Anmarsch und diese Invasionsmacht war Gottes Werkzeug und Kanal, um Gericht über die Nationen zu bringen, deren Kelch der Ungerechtigkeit voll war. Israel war Gottes Werkzeug des Gerichts. Josua war der zerstörende Engel. Ist das richtig? Es war die Stunde der göttlichen Vergeltung. Und eine Prostituierte konnte sich umsehen und erkennen: „Dieser Ort ist dem Untergang geweiht.“ Sie befand sich in der Tiefe des Verfalls. Sie wusste, wie verdorben es war. Seht ihr?

57 Und dann sah sie Angst und Panik in der Nation. Vielleicht haben die Komiker eine Menge Witze gemacht und die Leute haben eine Menge Dinge getan, um sich selbst zu bluffen, aber sobald die Preise steigen oder sobald hier etwas passiert, haben sie Angst - wer will schon das Land verlassen, wer will schon im Ausland leben und nur zum Karneval oder zu Weihnachten zurückkommen oder etwas Weihnachtskuchen oder etwas Pfeffersauce schicken. Versteht ihr, was ich meine? Aber die Sache ist die, dass ihr merkt, dass sie Angst haben. Sie sehen, was passiert ist.

58 Gestern Abend war ich in Princes Town und habe dort eine Familie besucht und mit ihr gesprochen. Als ich gerade gehen wollte, hatten sie einen Fernseher, auf dem dieses Treffen übertragen wurde. Also sagte ich: „Ich setze mich hin und schaue mir das Treffen an, denn ich möchte diese Männer sehen.“ Ich fing an, sie zu beobachten und einer nach dem anderen kam nach oben und hielt seine Reden. Und es war irgendwie seltsam.

59 Ihr versteht, wie man die Dinge sieht und wie man mit ihnen umgeht - ich zum Beispiel glaube, dass ich die Dinge auf eine bestimmte Weise sehen muss. Ich glaube, dass ich das Sprachrohr Gottes bin.

60 Ihr sagt: „Was? Du bist das Sprachrohr Gottes?“

61 Die Stimme der vielen Wasser ist die Stimme der Knechte, die zum Gericht rufen. Die Braut unter ihrem Botschafter wird die letzte Stimme für das letzte Zeitalter sein! Wenn ich sage, dass ich nicht zum Sprachrohr gehöre, heißt das, dass ich nicht zur Braut gehöre. Es ist so, dass ich es sage. Es ist so, wie ich es meine, und wenn ihr damit Probleme bekommt, dann glaubt ihr dem Wort nicht einmal, also kann ich euch überhaupt nicht helfen. Die schlimmste Sünde ist der Unglaube.

62 Und wenn man sieht, was hier passiert... In all den Jahren hatten sie das noch nie in dieser Region. Diese Männer sind eingeflogen. Was interessiert den Präsidenten von Mexiko hier? Die dreizehn karibischen Staaten, die dreizehn Inseln, haben fünfeinhalb Millionen Einwohner. Caracas hat mehr als das. Caracas, eine Stadt, hat mehr als das. Wir sprechen von der gesamten Karibik, von Trinidad bis ganz nach oben. Versteht ihr, was ich damit sagen will?

63 Diese Länder haben Armeen. Diese Länder haben Seestreitkräfte. Diese Länder haben große Städte. Die Technologie in diesen Ländern ist so weit

nicht, denn wisst ihr warum? Es gehört zum täglichen Leben, ausser das die Lenden ihrer Gesinnung nicht mit dem Wort umgürtet sind. Sie werden in etwas hineingeformt und fügen sich in den Rahmen des Systems und werden Teil davon. Ihr werdet es sehen.

223 *Überall schreit man danach, die Religion so attraktiv und ansprechend zu machen, dass die Reichen und Gebildeten und alle, die weltliches Ansehen haben, in die Kirche kommen und sich dort engagieren. Können sie nicht verstehen, dass, wenn Reichtum das Kriterium für Spiritualität ist, die Welt bereits Gott hat, alles von Gott hat und die Kirche nichts hat?* [1960-1211 Die Sieben Gemeindezeitalter, Seite 343 -Verf.]

224 *Aber Rom macht das nicht alleine. Ihre Töchter stehen ihr bei und sie wird die absolute Autorität durch den Ökumenischen Rat der Kirchen übernehmen.*

225 *„Das mag einigen von euch weit hergeholt erscheinen,“ sagte der Prophet, „aber in Wirklichkeit ist es für alle ganz klar zu erkennen, weil die Kirchen gerade jetzt die Politik kontrollieren und zur rechten Zeit genau zeigen werden, wie groß diese Kontrolle ist. Diese ökumenische Bewegung wird mit Rom an der Spitze enden, auch wenn die Menschen es sich nicht so vorgestellt haben.“* [1960-1211 Die Sieben Gemeindezeitalter, Seiten 376, 377 -Verf.]

226 Ich frage mich, ob sie sich das ausmalen und Rom an der Spitze des Ganzen sehen. Aber ich sage euch, wenn ihr gläubig seid, könnt ihr es sehen. Ihr werdet den Geist sehen, der sich hier bewegt, denn was ist der Zweck des Ganzen? Wirtschaft - Kaufen und Verkaufen, Handel und Gewerbe.

227 *Diese ökumenische Bewegung wird mit Rom an der Spitze enden, auch wenn die Menschen sich das nicht so vorgestellt haben. Denn in Offenbarung 17.3-6 heißt es, dass die Hure, Geheimnis Babylon, auf dem Tier sitzt. Sie kontrolliert das letzte oder vierte Reich. Die römische*

216 Er sagte: "Es gibt Radioprogramme, Fernsehprogramme und zahlreiche kirchliche Unternehmungen, die Millionen und Abermillionen von Dollar kosten. Der Reichtum fließt und fließt in die Kirche, die Mitgliederzahl steigt mit dem Gel

217 Und dann gibt es bezahlte Prediger, bezahlte Assistenten, bezahlte Musik- und Bildungsbeauftragte, bezahlte Chöre, bezahlte Hausmeister, Programme und Unterhaltung - all das kostet viel Geld, aber die Stärke wird immer geringer. Ja, die Kirche ist reich, aber die Stärke... (wir sprechen jetzt über geistliche Stärke). Seht ihr?

218 Petrus sagte: „Silber und Gold habe ich nicht; aber was ich habe, das gebe ich dir.“

219 Sie sagen: „Wir sind voller Silber und Gold,“ doch ohne Stärke.

220 Gott bewegt sich durch Seinen Geist, nicht durch die Menge an Geld oder Talente in der Gemeinde.

221 Jetzt möchte ich euch zeigen, wie teuflisch dieser Drang nach Geld geworden ist. Die Kirchen haben alles getan, um Mitglieder zu gewinnen, vor allem wohlhabende Menschen. Überall.... [Das Laodizea Gemeindezeitalter, Seiten 342 und 343 -Verf.]

222 Gestern Abend habe ich darüber gesprochen, dass die Banken jetzt alle diese Kreditkarten für die Leute ausstellen und ihnen sagen, dass sie einfach das Formular ausfüllen und mitbringen sollen. Das ist eine Falle, mein Freund. All die strikten, strengen Beschränkungen; wir müssen dies und das tun, um einen Kredit zu bekommen und alles andere. Die Menschen, die nach Wohlstand hungern, nehmen das in die Hand, was ihnen sofortigen Wohlstand bringen kann. Sie können ihr Geld ausgeben, bevor sie überhaupt anfangen, dafür zu arbeiten. Was denkt ihr, was das ist? Und die Leute schauen hin und sehen es

fortgeschritten. Sie brauchen von uns hier keine Hilfe. Wir haben ihnen nichts zu bieten, was sie nicht auch haben, weil sie sich nicht zu sehr für unseren Karneval interessieren. Sie haben ihre eigene Kultur und ihre eigenen Dinge. Versteht ihr, was ich damit sagen will?

64 Aber all diese Geister, das ist die politische Sphäre. Diese Männer repräsentieren diese Länder. Sie sind die Häupter dieser Länder. So wie ein Tier mit zehn Köpfen... oder sieben Köpfen und zehn Hörnern. Nun, hier bildet sich ein Tier. Es ist eine Macht, und die Macht hat Köpfe. Versteht ihr, was ich sage? Es ist eine Macht, Freunde. Es ist eine Macht, die sich ausbreitet und diese drei Nationen sind drei katholische Nationen. Venezuela, Kolumbien und Mexiko sind mehrheitlich katholisch. Sie sind katholisch kontrollierte Länder und Freunde, schaut euch das auf der Karte an.

65 Nachdem ich es angesehen hatte, kam ich nach Hause und las ein Buch, ein Geschichtsbuch über den Ersten und Zweiten Weltkrieg. Und während ich dieses Geschichtsbuch las, fiel mir seltsamerweise etwas darin auf und ich begann daran zu denken, was ich am Abend zuvor gesehen und gehört hatte, was diese Männer sagten. Und wißt ihr, sie denken, es ist eine wunderbare Sache, die den Menschen passiert - den Politikern. Sie glauben, dass es eine großartige Sache ist, die passieren wird. Sie glauben, dass es eine großartige Sache für die Region sein wird.

66 Ich sage euch, sobald ihr aus Trinidad herauskommt, was ein wenig Öl hat, Barbados hat Tourismus und die Windward Islands haben Bananen. Sie beschwerten sich, dass sie einen Markt für ihre Bananen wollen, weil die Lateinamerikaner so viel Bananen produzieren, dass sie den ganzen Markt beherrschen. Sie sagten: „Bitte, produziert nicht so viel. Gebt uns eine Chance zu überleben.“

67 Diese Weltordnung, die kommen wird, ist keine Weltordnung der Gleichheit und des gleichen Anteils an allem. Es geht darum, dass die Starken über die Schwachen herrschen und die Reichen über die Armen.

68 Ich muss euch sagen, dass ich langsam Angst bekam. Nicht um mich selbst, denn ich werde nicht hier sein, aber es ist wie eine Schlinge, von der es heißt, dass sie kommen und die ganze Welt übernehmen wird, weil der gott dieser Welt den Verstand der Menschen verblendet hat.

69 Und der einzige Grund, warum wir anders sehen und anders denken und anders mit diesen Dingen umgehen, ist das, was wir in der Bibel glauben, die Art und Weise, wie wir die Bibel glauben, denn selbst für die Gemeinden ist das eine gute Sache. Seht ihr? Diejenigen, die sich nach Anerkennung sehnen, die Teil des Staates werden wollen mit staatlichen Privilegien und so weiter, die sind froh darüber. Sie sind froh darüber. Seht ihr?

70 Und dann, wisst ihr, reden sie über diese eine Region hier und einen karibischen Staat, machen eine karibische Währung und all diese Dinge, ist es das, was sie auf dem Reißbrett haben, um es später einzuführen. Aber passt mal auf. Was ihr hier seht, sind all diese Inseln wie eine Beute. Es ist wie eine Beute, die auf lange Sicht unter die Kontrolle der größeren Inseln kommen wird.

71 Freunde, die Menschen erkennen nicht, dass Nimrod im 1. Mose das Land aufteilte, um einen Weltstaat zu errichten. Er sollte mit Strenge herrschen. Und wir haben das in der Bibel aufgegriffen und gezeigt, dass die Menschen gebrochen werden sollen. Sie werden an einen Punkt gebracht, an dem sie zu Eigentum werden. Die Menschen werden zu einer anderen Form von Vieh, und dann können sie ihr Vieh hinbringen, wohin sie wollen.

213 Der Prophet sagte: „Ich habe diese großen Marmorsäulen mit meinen Händen so berührt.“ Er sagte: „Wenn ich an mich selbst denke, mit meiner kleinen Schreibmaschine im Hinterzimmer,“ sagte er, „habe ich angefangen zu weinen. Wenn man durch diese großen Gänge geht, berühren die Beine - die Hände berühren sie nicht.“ Er sagte: „Ein Viertel des gesamten Geldes der Christenheit kommt zu diesem einen Mann.“ Das war damals. Seht ihr? Er sagte: „Ich sagte, Herr, das Werk dieser Männer geht von mir aus.“ Er sagte: „Vielleicht kannst Du mir nicht vertrauen.“ Er sagte: „Und die Stimme sprach: Aber Ich bin dein Teil. Schau auf.“ Amen.

214 Gott lehrte ihn, dass Gottesfurcht mit Genügsamkeit ein großer Gewinn ist. Gott sagte, das sei nicht der Weg. All das wird vergehen. Die Reichen werden heulen, die Kaufleute der Erde. Es wird genau die Falle sein, die sie in die katholische Kirche führt. Denn was? Wozu haben Oral Roberts und Billy Graham gesät? Sie haben gesät... Der eine hat für die Evangelikalen gesät, der andere für die Fundamentalisten. Und was soll das bringen? Den Ökumenischen Rat der Kirchen hervorbringen (genau richtig), um das Bild des Tieres zu formen und der katholischen Kirche ihre Macht zu geben. Er sagte: „Doch es gibt eine Botschaft, die für die Braut gesät wird, um ein Volk herauszubringen.“

215 Und dann sehe ich im wirtschaftlichen Bereich, dass dieser Mann Roosevelt mit seinem ‚New Deal‘, wie er ihn nannte, die Saat der Zerstörung des heutigen Geldsystems gesät hat, und dann kam George Bush Jahre später, er und Ronald Reagan, und sie fingen an, über die Neue Weltordnung zu reden. Bruder, wir sehen, dass diese Dinge schon gesagt wurden, bevor sie in Bewegung kamen. Seht euch an, wie es anfang, sich zu bewegen.

ganzen Welt. Der Papst als sichtbarer Herrscher über diese immense Anhäufung von Reichtum ist folglich die reichste Person des zwanzigsten Jahrhunderts. Niemand kann realistisch einschätzen, wieviel er in Form von Milliarden von Dollar wert ist. (S. 73, Smokescreens, von Jack T. Chick -Ed.)

208 Wenn man dazu noch alle Immobilien, Grundstücke, Aktien und Anteile im Ausland hinzufügt, dann wird die schwindelerregende Anhäufung des Reichtums der katholischen Kirche so gewaltig, dass sie sich jeder rationalen Bewertung entzieht." [S. 72, Smokescreens. von Jack T. Chick -Ed.]

209 Seht ihr, womit wir es hier zu tun haben? Er sagt, dass sie den Handel der Welt kontrollieren wird. Aber seht euch an, wie das passieren wird. Beachtet.

210 Er sagte: „Geld ist in die Kirche geflossen, bis verschiedene Konfessionen Aktien und Anleihen, Fabriken, Ölquellen und Versicherungsgesellschaften besitzen. Sie haben Geld in Wohlfahrts- und Rentenfonds gesteckt.

211 Wusstest du, dass Religion heute ein großes Geschäft ist? Es ist eine Tatsache, dass sie in den Kirchen Manager einsetzen, die sich um die Finanzen kümmern. Es gibt Radioprogramme, Fernsehprogramme.“ [Laodizea Gemeindezeitalter Seite 342 -Verf.]

212 Erinnert ihr euch an die Statistiken, die kürzlich veröffentlicht wurden? Einhundertsiebenundzwanzig Millionen pro Jahr, einer hat fünfundvierzig Millionen pro Jahr - TV-Evangelisten. Ganz genau. [Sie haben die Hauptsendezeit, kontrollieren die Sender und erreichen Millionen von Menschen auf einmal. Einige von euch, die es vielleicht noch nie in einem Buch oder so gesehen haben, sehen Oral Roberts' "City of Faith", wie sie die "Stadt des Glaubens" nennen; wenn man das sieht, verschlägt es einem den Atem.

72 Versteht ihr, wie es in der Kolonialzeit war? Es wird noch schlimmer werden, denn damals herrschte England mit dem Commonwealth über all diese Nationen. Eine kleine Macht an einem kleinen Ort wird herrschen. Sie sagen, die Zivilisation... die Sonne geht nicht über ihrer Zivilisation unter. Wir sind damit aufgewachsen, von Sir Walter Raleigh, Sir Francis Drake und Sir 'Dies' und Sir 'Das' und all den anderen zu hören und dachten, dass sie alle Helden waren, bis dann das Land eine Ära durchlief und wir merkten, dass das keine Helden waren, sondern Piraten. Versteht ihr, was ich sagen will? Aber unsere Eltern hielten das nie für falsch, weil sie in einer Zeit lebten, in der das akzeptiert war. Sie wurden zu diesen Dingen erzogen.

73 Und so hat die Gemeinde die Menschen mit einem falschen Evangelium geblendet, mit einem ökumenischen Evangelium, um sie dazu zu bringen, die Dinge so zu sehen, wie der gott dieser Welt sie sehen will, um sie vor dem zu blenden, was er tatsächlich tut. Aber die Botschaft sagt: „Es sind übernatürliche Teufel, die wir nicht sehen können, aber wir sehen, was sie tun, weil der Plan aufgedeckt wurde.“ Wir sehen, was kommen wird. Wir wissen, was geschehen wird. Es wurde in jedem Schatten und in jeder Schrift durch die Bibel hindurch gezeigt. Schon im Himmel wurde aufgedeckt, was er im Sinn hatte, als er sagte: „Ich will sein wie Gott. Ich werde ein Reich haben wie Gott.“ Genauso ist es. Denkt darüber nach.

74 Ich möchte heute Abend über Tyrus sprechen – „**Tyrus und ihr König**“; über diese Stadt und diesen König hier; lasst uns ein wenig in Kapitel 27 lesen.

¹ Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

² Und du, Menschensohn, erhebe ein Klagelied über Tyrus,

³ und sage zu Tyrus,...

75 Folgt mir jetzt genau in der Schrift.

... das an den Zugängen zum Meer wohnt und Handel treibt mit den Völkern nach vielen Inseln hin: So spricht der Herr, HERR: Tyrus, du sagst: Ich bin von vollkommener Schönheit!

76 Achtet auf das Wort bezüglich ihres Herzens. Sie schaut auf sich selbst. Sie sieht sich an, was sie hat. Sie schaut sich an, wo sie direkt am Eingang zum Meer liegt. Denn ich sage euch, um einen globalen Einfluss zu haben, um eine Handelsstadt zu sein, müsst ihr einen Hafen haben; ihr müsst an der Meeresküste sein. Es gibt viele, viele Länder, die auf dem Landweg liegen. Wenn du nach Europa kommst, sind sie vom Festland eingeschlossen und von allem anderen abhängig. Aber diese Stadt, seht euch an, was der Geist sagt: „Du bist ein Händler für die Menschen, weil du da wohnst.“ Sie war genau am richtigen Ort für den Handel.

77 Wenn ihr etwas davon mitbekommen würdet, würdet ihr verstehen, warum sie heute die Grenzen in der Welt neu ziehen, warum sie neue Handelsrouten schaffen, warum sie neue Handelszonen und Handelsblöcke bilden.

⁴ Dein Gebiet ist im Herzen der Meere; deine Bauleute haben deine Schönheit vollkommen gemacht.

⁵ Aus Wacholder vom Senir bauten sie dir (auf beiden Seiten) alle Planken; sie nahmen Zedern vom Libanon, um auf dir einen Mast zu machen;

⁶ aus Eichen von Baschan machten sie deine Ruder; dein Deck machten sie aus Elfenbein, (eingefasst) in Zypressen von den Inseln der Kittäer.

Vatikan allein in den USA so groß sind, dass der Vatikan sehr oft Gold in Mengen von einer Million oder mehr Dollar auf einmal verkauft oder kauft.“

204 *Der Goldschatz des Vatikans wird vom Weltmagazin der Vereinten Nationen auf mehrere Milliarden Dollar geschätzt. Ein großer Teil davon ist in Goldbarren bei der US-Notenbank gelagert, der Rest in Banken in England und der Schweiz. Aber das ist nur ein kleiner Teil des Reichtums des Vatikans, der allein in den USA größer ist als der der fünf reichsten Großkonzerne des Landes.* [S. 72, Smokescreens, von Jack T. Chick - Verf.]

205 Als wir „Die Fallen eines mächtigen Jägers“ [1989-0708 - Anm. d. Red.] predigten, sprach ich davon, was das Pentagon und die verschiedenen Namen bedeuten; und als sie die Medienunternehmen aufkauften und der Mann den Codenamen Cronus annahm, habe ich euch gezeigt, dass Cronus Nimrod ist. Und wir sind auf einige dieser Dinge eingegangen, um euch zu zeigen, was sie taten. Ihr lest nicht über die Bank der katholischen Kirche, ihr lest nicht über die Ölgesellschaft der katholischen Kirche. Ihr lest über Shell, ihr lest über die Chase-Manhattan Bank, aber wer sind die Eigentümer? Seht ihr? Wer sind die Eigentümer?

206 Und vergesst nicht, bei einer Milliarde Katholiken auf der Erde ist das Geld, das sie einnehmen, nicht zum Auszahlen da, sondern zum Einnehmen. Und egal, ob es fünf oder sechs Leute in der Gemeinde sind, sie haben ein großes, riesiges Stück Land als Machtdemonstration, wo auch immer sie hingehen; besonders in Europa seht ihr diese Orte.

207 *"Die katholische Kirche ist die größte Finanzmacht, Vermögensanhäufnerin und Immobilienbesitzerin, die es gibt. Sie besitzt mehr materielle Reichtümer als jede andere Institution, jedes Unternehmen, jede Bank, jeder RiesenTrust, jede Regierung und jeder Staat auf der*

römisch-katholische Kirche, die den Reichtum hat. Sie wird den Handel und das Gewerbe kontrollieren. Die Kaufleute sind durch sie reich geworden! Durch sie hatten sie ein gutes Geschäft und ich werde das von der Botschaft her ein wenig darlegen, während ich hier zum Schluss komme.

200 Ich werde etwas aus den Gemeindezeitaltern, Seite 341, nehmen. Er sagte: „[Du] sprichst vom Reichtum in der Kirche - aber so viel Reichtum hat es noch nie gegeben. Die schönen Heiligtümer sind so zahlreich wie nie zuvor. Die verschiedenen Gruppen wetteifern miteinander, wer das größte und schönste bauen kann. Und sie bauen Bildungszentren im Wert von ungeschätzten Millionen, und diese Gebäude werden nur ein oder zwei Stunden pro Woche genutzt. Das wäre ja nicht weiter schlimm, aber sie erwarten, dass diese wenige Zeit, die die Kinder in der Bildungseinrichtung verbringen, die Stunden ersetzt, die sie eigentlich zu Hause lernen sollten.“

201 Er sagte: „Geld ist in die Kirchen geflossen, bis verschiedene Konfessionen Aktien und Anleihen, Fabriken, Ölquellen und Versicherungsgesellschaften besitzen. Sie haben Geld in Wohlfahrts- und Rentenfonds gesteckt.“

202 Hier ist der Prophet, der das darlegt. Laodizea, was es bedeutet, reich und vermehrt mit Gütern. Jedes Stück Eigentum, das eine Kirche besitzt (die katholische Kirche), ist der größte Aktienbesitzer der Welt. Es gibt kein Unternehmen, keine Nation, kein Staatsoberhaupt, das so global ist wie der Papst, das so viel Einfluss hat, das so viele Anhänger hat wie der Papst, das so viele Menschen anführt wie der Papst.

203 Hört euch das an. „Die katholische Kirche ist, wenn man ihr gesamtes Vermögen zusammenzählt, der mächtigste Börsenmakler der Welt. Das Wall Street Journal berichtet, dass die Finanzgeschäfte des

⁷ *Byssus in Buntwirkerei aus Ägypten war dein Segel, um dir als Flagge zu dienen; violetter und roter Purpur von den Inseln Elischas war dein Kajüten Dach.*

⁸ *Die Bewohner von Sidon und Arwad waren deine Ruderer; deine Weisen, Tyrus, waren in dir, sie waren deine Matrosen;*

⁹ *die Ältesten von Gebal und seine Weisen waren in dir als Ausbesserer deiner Lecks. Alle Schiffe des Meeres und ihre Seeleute waren in dir, um deine Tauschwaren einzutauschen.*

78 [Oder 'besetzen', aber das bessere Wort ist 'deine Ware tauschen'. Es geht um den Handel].

¹⁰ *(Söldner aus) Paras und Lud und Put waren in deinem Heer als deine Kriegersleute; Schild und Helm hängten sie in dir auf, die verliehen dir Glanz.*

¹¹ *Die Söhne Arwads waren mit deinem Heer auf deinen Mauern ringsum, und die Gammaditer waren auf deinen Türmen; ihre Schilde hängten sie ringsum an deinen Mauern auf. Die machten deine Schönheit vollkommen.*

79 Versteht ihr bis jetzt, was wir lesen? Schaut euch noch einmal Vers 5 an: Alle deine Planken, Tannen, Zedern vom Libanon, um deine Masten zu machen; Eichen aus Baschan für deine Ruder; die Asuriter machten deine Bänke aus Elfenbein; feines Leinen mit Stickereien aus Ägypten war dein Segel.

80 Mit anderen Worten: Der Prophet verwendet ein Gleichnis. Er beschreibt ein Schiff, und er beschreibt jeden Teil des Schiffes, denn das Schiff ist ein Symbol für Handel und Gewerbe und er benutzt die Dinge, mit denen sie handeln, und die Nationen, mit denen sie

handeln. In einer ganzen Allegorie enthüllt er diese Sache, und während er sie ausspricht, beschreibt er jeden Teil des Schiffes, denn das Schiff ist ein Symbol für den Handel. Wenn wir zu Offenbarung 18 kommen, erkennt ihr das. Alle Kaufleute des Meeres... Wir haben es letzten Sonntag behandelt. Nun gut. Jetzt passt auf!

81 Vers 13 [12]:

12 Tarsis war dein Aufkäufer wegen der Fülle an allem Besitz; für Silber, Eisen, Zinn und Blei gaben sie deine Waren.

13 Jawan, Tubal und Meschech waren Händler für dich; (für) Menschenseelen und bronzene Geräte gaben sie deine Tauschware.

82 Seht ihr die Waren, mit denen sie gehandelt haben? Menschen, Seide, Holz - alle Arten von Holz, Elfenbein...

14 Aus dem Haus Togarma: (Für Zug)pferde, Reitpferde und Maultiere gaben sie deine Waren.

83 Transportsysteme, Industrieanlagen, genau das war es. Das Maultier war eine Kreuzung zwischen dem Pferd und dem Esel, um ein größeres Tier für die Arbeit auf dem Feld zu schaffen. Versteht ihr? Die Pferde waren in dieser Gesellschaft das Transportmittel, aber all diese Dinge wurden mit ihnen gehandelt. Für das Militär, für zivile Transporte, für militärische Transporte, für alles, benutzten sie das Pferd.

15 Die Söhne Dedans waren deine Händler. Viele Inseln waren Aufkäufer in deinem Dienst: Elefantenzähne und Ebenholz erstatteten sie dir als Abgabe.

84 Viele der Inseln... Mit anderen Worten: Sie haben überlebt. Woher bekommt ihr Elfenbein? Gräbt man es aus dem Boden? Nein, sondern Wilderer, die das Tier

wisst, dass es nicht im Originaltext steht, sondern damit es Sinn macht, denn das "zweite Viertel" war eigentlich ein neuer Bezirk in der Stadt Jerusalem. Aber dieses Wort, das dort verwendet wird, war, da alles sehr metaphorisch angelegt ist, wie wir bemerkt haben, ein Vorzeichen für etwas, das kommen wird; wie die Depression wirklich eine Depression in der Erde war und der Ort, an dem sich der Markt befand, symbolisierte auch, was die Depression sein würde.

197 Wenn ihr zu den Gemeindezeitaltern zurückgeht, werdet ihr sehen, dass Gott immer auf diese Weise handelt. Jede Stadt, die Gott ausgewählt hat: Ephesus, Smyrna, Sardes... Diana mit den eisernen Händen, das bedeutete, dass der Krieg kommen würde. Laodizea - eine Bank- und Handelsstadt - steht für die Art des Zeitalters, sogar für die Lage des Ortes. Versteht ihr?

198 Als der Markt hier in der Depression war, bedeutete das, dass die Zeit kommen wird, in der Gott den gesamten Aktienmarkt auslöschen wird. Wir haben den Zeitpunkt bestimmt, an dem das passieren wird, und wir haben es am Sonntag in der Bibel bewiesen. Aber hier ist etwas sehr Interessantes. Das Wort „zweites“ oder „zweites Viertel“ bedeutet „doppelte Kopie,“ „zweite“ und kommt von einer Wurzel, die bedeutet: sich *verändern oder sich umgestalten, sich verstellen*.

199 Was ist die Maskerade dieses Ortes? Wenn all die Händler, die gestürzt sind, der Markt gestürzt ist und alle Bankiers abgeschnitten sind und alles andere, heißt es, dass der Schrei von diesem Ort kommt, was bedeutet, dass es *eine* Maskerade ist; sich *selbst zu verkleiden, sein Aussehen zu verändern oder zu umzugestalten*. Es ist wie ein Double oder eine Kopie von etwas. Und ich denke, es bedeutet folgendes. Es sind die Kirchen, die heute die Politik kontrollieren. Es sind die Kirchen, die den Handel kontrollieren werden, denn sie sind es, die den Reichtum besitzen. Es ist die

Gott hier etwas in einem Typ darlegt, deckt Er etwas auf, was das Abbild dazu sein wird. Diese Stadt, die so schön war, wurde in ihrer Schönheit vervollkommnet.

193 Wenn ihr redet - Der Prophet sagte: „Ich war im Vatikan.“ Er sagte: „Diesen Ort kann man nicht kaufen.“ Er sagte: „Es ist der reichste Ort der Welt.“ . Und seht euch an, wie er gesetzt ist. Schaut euch den Einfluss dieses einen kleinen Ortes an, aber er kontrolliert über eine Milliarde Menschen.

194 Schlagt mit mir noch einmal Zephanja 1 auf, schnell. Meine Güte, die Zeit ist vorbei. Ich schließe jetzt. Ich werde nur noch diesen Punkt erwähnen und versuchen zu schließen. Nehmen wir die Verse 10 und 11, denn wir sind sie am Sonntag durchgegangen, also wollen wir nicht noch einmal alle Einzelheiten durchgehen; ich möchte nur etwas festhalten:

10 Und es wird geschehen an jenem Tag, spricht der HERR : Horch! Ein Geschrei vom Fischtor her und ein Geheul von der Neustadt und lautes Krachen von den Hügeln her!

11 Heult, ihr Bewohner des Maktesch! Denn das ganze Händlervolk ist vernichtet; alle, die Silber abwiegen, sind ausgerottet.

195 Mit anderen Worten: Sie waren völlig kaputt. Sie wurden ausgelöscht. Sie wurden abgeschnitten. Alle Bankiers, alle Silberhändler und alle Kaufleute, die mit dem Handel zu tun haben, wurden von einem großen Zusammenbruch getroffen, der alle Märkte und Kaufleute vernichtete. Aber seht euch hier etwas an. Hier steht:

... ein Geheul von der Neustadt,

196 Das Wort "Viertel" ist in eurer Bibel kursiv geschrieben, weil es von den Übersetzern eingefügt wurde. Deshalb haben sie es kursiv gesetzt, damit ihr

zerstören und damit handeln. Das ist heute ein großes, großes internationales Problem - die Arten sterben aus. Und warum? Weil jemand diese Art von Geldbörse haben will. Jemand will diese Art von Krokodil. Jemand will diese Art von Elfenbeinschmuck und handelt damit. Sie schlachten diese Tiere ab und handeln mit diesen Waren.

85 Der Grund, warum wir hier in der Karibik nicht viel sehen ist, dass diese Gesellschaft zu arm ist, um Geld für diese Art von Waren auszugeben. Anstelle von Leder haben wir Kunstleder. Anstelle von Seide haben wir Terylen oder etwas Ähnliches. Versteht ihr, was ich meine? Irgendein Imitat, denn das werdet ihr in diesen kleinen Ländern nicht finden. Es gibt keinen Markt dafür. Die Menschen haben nicht genug Geld, um solche Dinge zu kaufen. Vielleicht trifft ihr hier und da eine Person, die so etwas trägt, weil sie den Eindruck erwecken will, dass sie zur „Oberschicht“ gehört.

86 All diese kleinen Inseln haben also durch diese Art von Handel überlebt, so als ob es damals kleine Dritte-Welt-Länder gegeben hätte.

16 Edom war Aufkäufer für dich wegen der Fülle deiner Erzeugnisse; für Rubin, roten Purpur und Buntwirkerei und Byssus und Korallen und Edelsteine gaben sie deine Waren.

87 Seht ihr? Alle Arten von Edelsteinen.

17 Juda und das Land Israel, sie waren deine Händler; für Weizen (aus) Minnit und Feigen und Honig und Öl und Balsam gaben sie deine Tauschware.

18 Damaskus war dein Aufkäufer wegen der Fülle deiner Erzeugnisse, wegen der Fülle an allem Besitz, gegen Wein von Helbon und Wolle von Zachar.

88 Wenn ihr weiße Wolle seht, stellt euch Bauernhöfe vor, große Bauernhöfe mit Tausenden von Schafen. Versteht ihr, was ich damit sagen will? Wenn ihr Edelsteine seht, stellt euch Minen und Mineralien vor, welche die ganze Industrie der Minen und dieser Dinge kontrollieren. Wenn ihr Weizen seht, seht ihr den ganzen Industriegürtel, den Landwirtschaftsgürtel, landwirtschaftliche Projekte für den Export. Das ist es, worüber sie hier reden.

89 Beachtet, es sind drei Kapitel, die dieser Stadt, die gerichtet werden soll, gewidmet sind, und Gott hat sich ein ganzes Kapitel Zeit genommen, um jede einzelne Sache aufzulisten. Der Geist ist nicht dazu da, sich zu wiederholen. Er offenbart etwas. Der Geist gibt das Symbol eines Handelsschiffes. Er spricht darüber, wo es sich befindet, womit es handelt, mit wem es handelt und wie es den Handel kontrolliert. Es wird das Bild einer Stadt mit globalem Einfluss gezeichnet, die damals den gesamten Handel in der Welt kontrollierte. Das ist das Bild, das der Heilige Geist vermittelt.

90 Vers 18:

18 Damaskus war dein Aufkäufer wegen der Fülle deiner Erzeugnisse,

91 Industrien. Seht ihr? Das Handwerk. Mit anderen Worten: Sie haben das Handwerk zum Blühen gebracht. Das verarbeitende Gewerbe hat Fabriken errichtet; Investitionen haben Arbeitsplätze und Beschäftigung für Menschen geschaffen. Schaut, hier steht ein Stahlwerk. Wir fördern keinen Stahl [Eisenerz - Verf.]; wir haben keine Stahlminen [Eisenerz - Verf.] in Trinidad. Aber wisst ihr, warum? Standort, Angebot, Markt; also haben sie es eingerichtet. Ganz genau. Manchmal ist es die geografische Lage, die euch wichtig macht; wo ihr positioniert seid. Deshalb hat er ihnen zuerst gezeigt, wo sie positioniert sind.

eingedrungen. Und als der Geist offenbart wurde, war es das härteste aller Metalle, Eisen, und es war das wildeste aller Tiere, als Gott den Charakter der Nation zeigte - ein Löwe mit eisernen Zähnen, der die Nationen verschlang und in Stücke riss. Geht zurück ins Buch Daniel. Das ist die Macht auf der Erde.

189 Die Leute schauen auf das weiße Gewand und den kleinen goldenen Stab oder was auch immer der Papst trägt, wenn er da herumläuft, und er sieht so unschuldig aus (seht ihr?) mit seiner sanften Stimme und allem anderen. Es sieht so unschuldig aus, aber wenn ihr in der Bibel nachlest, seht ihr, was es ist. Es ist dasselbe heidnische Rom, die Religion Nimrods, die sich nicht verändert hat; nur die äußere Struktur. Aber warum fallen die Menschen darauf herein und sind verwirrt und fragen sich, ob das so sein kann? Wisst ihr, warum? Es fehlt an Offenbarung. Wenn sie sich das ansehen, können sie nicht glauben, dass das, was sie da sehen, die Bibel ist. Es sieht nicht so aus.

190 Schaut euch jetzt das Bild an, das der Heilige Geist uns hier gibt: Tyrus und sein König. Zuerst zeigt Er uns Tyrus und wie es verurteilt werden wird. Er zeigt uns ihre Wirtschaft. Er zeigt uns ihre Stellung. Er zeigt uns den weltweiten Einfluss, den sie hatte, und dann zeigt er uns den König dieser Stadt, der über die Stadt herrscht. Das ist tatsächlich Luzifer selbst und Gott kennt ihn.

191 Und Gott stellt ihn durch den Mund Seines Propheten bloß und sagt: „Ich weiß, dass du da bist und Ich weiß, was du vorhast.“ Und deshalb ist es diese Botschaft, der Botschafter, der eine der Sieben Zornschaalen hatte, der Johannes in die Wüste führte, um ihm die Frau und das Tier, das die Frau trug, zu offenbaren. Die Frau war eine Stadt. Stimmt das?

192 Jetzt schaut. Ich will euch etwas zeigen. Das Gericht über Tyrus kam nicht auf einmal. Und während

Stadt und gab ihm bestimmte Anweisungen. Und nach einer Weile begann er zu rebellieren. Er spürte: „Mann, fremde Mächte, die haben uns im Griff. Sie sagen uns, was wir in unserem eigenen Land zu tun haben. Sie machen in unseren Regierungsbüros, was sie wollen, und unser Stolz wird verletzt.“ Er machte sich mit seiner Familie und der Elitewache auf den Weg und zog in der Nacht aus. Lest es in der 2. Chronik 36.

185 Wisst ihr, was passierte? Sie schnitten sie ab und dann brachten sie ihn her und töteten die beiden Söhne vor seinen Augen und brannten ihm die beiden Augen aus. Was war das? Einschüchterung, um euch zu brechen und euch wissen zu lassen, dass ihr den Weg gehen werdet, den sie euch sagen.

186 Ich sag's euch. Wir haben so ein Ding, das sie Armee nennen. Glaubt ihr, dass die Mächte, mit denen ihr zu tun habt, mit der Armee und der Luftwaffe und all diesen Dingen, die hierherkommen, dass sie damit umgehen können? Die Entwicklung - wir haben uns zu einer Gesellschaft entwickelt, in der diese Menschen eine Wirtschaft in Milliardenhöhe verwalten, mit Millionen und Abermillionen von Menschen in einer Stadt, mehr als in der ganzen Karibik - glaubt ihr, dass sie sich hinsetzen und sich von jemandem sagen lassen, wie sie etwas auszuführen haben? Glaubt ihr, sie wollen einen Rat von uns?

187 Ich meine, ihr müsst aufwachen. Wisst ihr, die Menschen sind naiv. Sie denken: „Na ja, es ist eine Bruderschaft der Menschen und alles wird gut funktionieren.“ Das ist keine Bruderschaft; wir haben es mit Luzifer selbst zu tun.

188 Schaut euch den König von Tyrus an. Als Gott sagte: „Du hast gesagt: „Ha, ha.“ Gott beobachtete, was sie taten, und dann begann Er, Gericht über sie zu halten, weil Er genau sah, was sie vorhatten. Denn das vierte Reich ist Rom, und es ist in alle Nationen der Erde

92 Ist das etwas draußen oder hier drinnen? (Bruder Vin erkundigt sich nach etwas, das er gehört hat.) Seltsame Stimmen.

93 Vers 19:

19 Und Wein gaben sie für deine Ware; bearbeitetes Eisen, Zimtblüten und Würzrohr waren da für deine Tauschware.

94 Beachtet, Handel, Kaufmann, Markt, Ware, Seeleute, Lotsen, Schiffer. Womit haben wir es hier zu tun? Es ist eine ganze Handelsszene, die wir betrachten. Wir haben es mit den Märkten zu tun. Wir befassen uns mit dem Bestand auf den Märkten, das ist es, was wir betrachten.

20 Dedan war deine Händlerin mit Satteldecken zum Reiten.

95 Kleidung für Streitwagen? Polstermöbel. Polstermöbel.

21 Arabien und alle Fürsten von Kedar, sie waren Aufkäufer in deinem Dienst; für Lämmer und Widder und Böcke, für sie waren sie deine Aufkäufer.

22 Die Kaufleute von Saba und Ragma waren deine Händler; für das Beste von allem Balsam und für allerlei Edelsteine und Gold gaben sie deine Waren.

23 Haran und Kanne und Eden, die Händler von Saba, (dazu) Assur (und) ganz Medien waren deine Händlerschaft.

24 Sie waren deine Händler für Prachtgewänder, für Mäntel aus violetter Purpur und Buntwirkerei und für Teppiche aus zweifarbigem Gewebe, für gewundene und feste Seile auf deinem Markt.

25 Die Schiffe von Tarsis waren deine Karawanen (für) deine Tauschware. Und du

wurdest (mit Reichtum) angefüllt und sehr herrlich im Herzen der Meere.

96 Er redet über Tyrus, diese große Stadt. Aber seht euch jetzt das Urteil an.

²⁶ Deine Ruderer führten dich über gewaltige Wasser; [tückische Gewässer.]

97 Deine Ökonomen und sie, all die Leute, die deine Politik und deine Regierung geprägt haben, hatten den Kurs für dich festgelegt. Ihr Kompass orientierte sich an einem wandernden Stern, einem gefallenen Stern, einem Stern, der seine Position nicht halten konnte. Sie richteten sich nicht nach dem Nordstern und gerieten so in tückische Gewässer.

²⁶ ...der Ostwind (aber) zerbrach dich im Herzen der Meere.

98 Zuvor hatte er gesagt: "Ich werde Nebukadnezar über euch bringen." Nebukadnezar sollte ihr Ostwind in diesem Gewässer sein, denn als die Menschen hinschauten, konnten sie die Zeit nicht erkennen und wussten nicht, was geschah, und sie hätten nie gedacht, dass sie überfallen werden könnten. Doch seht, das Gericht kam, weil sie auf Jerusalem blickten und sagten: „Ha, ha! Jerusalem, was das Tor des Volkes war, ist zerbrochen und jetzt, wo sie zerstört ist, werde ich wiederhergestellt werden.“ Jetzt passt mal auf.

99 Diese Stadt und Israel waren die beiden führenden Orte für Handel und Gewerbe. Mit anderen Worten: Sie freute sich über die Eroberung Israels, weil sie nun keine Rivalen mehr hatte. Jetzt wird sie alles kontrollieren. Versteht ihr das Bild?

100 Und Gott sagte: „Ich sehe, was du in deinem Herzen denkst.“ Er sagte: „Menschensohn, geh und sag ihr, was sie in ihrem Herzen denkt.“ Sie blickt auf ihre schöne Stadt. Sie blickt auf ihren weltweiten Einfluss. Sie sieht, wie sie alle Märkte kontrolliert. Sie sieht alle

179 Und eure Gedanken sind darauf fixiert, weil ihr euch seit Monaten darauf freut und all eure Gedanken darauf ausgerichtet sind. Und alles um euch herum gibt euch positive Zeichen, doch ihr seid bereits darauf fixiert.

180 Und Freunde, lasst mich euch sagen, dass ihr deshalb wahrscheinlich sagt: „Nun, was siehst du da alles, was vor sich geht?“

181 Was ich hier sehe, was vor sich geht? Ich sehe Arbeitslager. Ich sehe Männer, die das Land leiten, die die Heilige Schrift nicht kennen. Sie wissen nicht einmal, dass es Rom ist, mit dem sie zu tun haben. Ich sehe Männer, die Worte sprechen und Dinge sagen, und wenn ich mir die Geografie anschau, (richtig?) wenn ich mir die Wirtschaft anschau, dann wird mir klar, dass eine Invasion oder.... Seht ihr, was passiert? Seht ihr jetzt den Geist des Zeitalters?

182 Ab dem Zeitpunkt, an dem sie euch eine Anweisung geben und ihr nicht gehorcht, werdet ihr bestraft. Ihr werdet es spüren! Sie drosseln alles ab, hungern euch aus und zwingen euch in die Knie. Mit anderen Worten: „Wir wollen nicht, dass wir weiterhin Leute unterstützen, die kaum eine Wirtschaft und überhaupt nichts haben und die mit einem Mann im Anzug spielen wollen, der es fünf Jahre da drinnen aushält und dann zurück ins zivile Leben abdriftet und sich verirrt und vielleicht eines langsamen Todes stirbt und diese großartige Sache behindert.“ Sie spielen nicht mehr herum. Sie nutzen Methoden, um euch zu zeigen: „Hört zu, ihr habt keine andere Wahl.“

183 Ihr sagt: „Nun, du sprichst von Demokratie. Demokratie war schon immer unser Stil.“

184 Wenn du da in der Bibel liest, in der 2. Chronik, als dieses Gericht kam und Nebukadnezar heraufkam und begann, Jerusalem zu zerstören, wisst ihr, was er dann tat? Er setzte König Zedekia an die Spitze der

171 Er sagt: „Der Vorarbeiter ist nicht krank, Junge. Der Vorarbeiter ist in einer Besprechung. Es ist etwas im Gange, weißt du. Hast du neulich den Mann gesehen, der hier vorbeigekommen ist? Das war der Minister.“

172 Das bedeutet nichts für euch, denn ihr habt gelernt: „Hör zu, Junge. Lass mich gehen und meinen Lohn in der Bank abholen. Lass mich da zur Bank runter sausen.“

173 Wenn ihr in der nächsten Woche kommt, sagt der Vorarbeiter: „Leute, fünfundzwanzig von euch müssen gehen.“

174 Ihr wollt argumentieren: „Nun, ich habe jetzt meine drei Wochen. Seit sechs Monaten habe ich keine Arbeit mehr bekommen. Warum wird der andere nicht entlassen?“

175 Das ist eure Welt da unten. Aber wenn ihr es hört, was glaubt ihr, wann der Minister das gewusst hat? Wann glaubt ihr, dass der Direktor es gewusst hat? Wann glaubt ihr, dass der Vorgesetzte es gewusst hat? Wenn die Nachricht euch erreicht, seid ihr am Boden zerstört. Versteht ihr, was ich damit sagen will? Denn was waren eure Zeichen? Ihr konntet eure Zeichen nicht lesen und deshalb sagte Jesus zu ihnen: "Wenn ihr die Heere seht..."

176 Sie sagten: „Heere? Was hat die Armee mit mir zu tun? Ich kämpfe nicht im Krieg. Ich bin ein Zivilist.“

177 Versteht ihr, was ich sage?

178 Ihr sagt: „Junge, mein Urlaub ist fällig. Ich bekomme jetzt mein Gehalt. Alles, was ich habe, meine Reisekostenpauschale und so weiter, ich mache eine kleine Tour. Ich gehe einkaufen und verbringe ein paar Tage hier unten. Ich habe alles vorbereitet, ich habe mein Ticket in der Hand. Jetzt warte ich nur noch auf meine Steuererklärung.“

Händler, die sie in ihren Händen hält. Sie sieht, wie sie die Inflation herbeiführen und erhöhen kann. Sie könnte tun, was sie will. Sie könnte Regierungen und alles andere manipulieren. Und jetzt, wo diese eingenommen ist, sieht sie keine Rivalen mehr.

101 Was glaubt ihr, was an diesem Tag kommen wird? Es geht darum, die Juden in den Bund zu bekommen und den Bund zu brechen, sie in eine Falle zu locken und dann die ganze Welt zu kontrollieren! Aber Gott weiß: „Weil du in deinem Herzen sagst: 'Ich bin reich und habe viele Güter. Ich bin vollkommen in Schönheit. Ich sitze wie eine Königin, und ich bin keine Witwe.' Aber stark ist der Herr, der dich richtet.“ Er wird dich schnell aus dem Weg räumen.

102 Beachtet, dass Tyrus eine Küstenstadt war. Tyrus wurde mit Feuer verbrannt und versank auf dem Grund des Meeres. Passt auf.

26 Deine Ruderer führten dich über gewaltige Wasser; der Ostwind (aber) zerbrach dich im Herzen der Meere.

27 Dein Besitz und deine Waren, deine Tauschwaren, deine Seeleute und deine Matrosen, die Ausbesserer deiner Lecks,...

103 Kapitäne sind die Leute, die das Schiff sicher machen. erinnert ihr euch an Walter Raleigh, der hierherkam, um Pech zum Abdichten seines Schiffes zu bekommen, als sie all die kostbare Fracht transportierten und die langen Fahrten machten?

27 ...und die die deine Tauschwaren eintauschten, und alle deine Kriegsleute, die in dir sind, und dein ganzes Aufgebot, das in deiner Mitte ist, werden ins Herz der Meere fallen am Tag deines Sturzes,

104 Wenn ihr heute den Markt, die Waren und die Schiffe und all diese Dinge seht, müsst ihr das ganze

Wirtschaftssystem sehen, was es ist. Ihr müsst sehen...
Erinnert ihr euch an meine Predigt über
Kommunikation? *Die Evolution des
Kommunikationssystems?* Mit anderen Worten: Früher
gab es Rauchzeichen, um mit den Menschen zu
kommunizieren, heute sind es Faxsignale,
Satellitensignale. Na gut.

105 Früher gab es nur eine Art von Markt, aber jetzt
haben wir einen Markt, der durch Computer
miteinander verbunden ist - einen Aktienmarkt, einen
globalen Aktienmarkt, der überhaupt nicht geschlossen
ist. Wenn es in einem Land Nacht ist und der Handel
dort aufgehört hat, ist es in einem anderen Land Tag
und sie sind mit diesem Markt verbunden, also kaufen
sie rund um die Uhr und sie bewegen auch rund um die
Uhr Geld. Wißt ihr warum? Weil alle großen Banken
ebenfalls global agieren. Wenn ihr also hier Geld habt,
das keinen Gewinn abwirft, und das Geld in einem
anderen Land steigt und stärker wird, dann könnt ihr
durch elektronisches Bankverfahren von hier aus euer
gesamtes Geld in dieses Land verschieben und euch da
hinschieben, und bevor das Geld wieder fällt, schiebt
ihr es wieder raus. Ihr bewegt das Geld einfach
elektronisch um die Welt. Manche von uns, unser
Verstand ist etwas zu klein, um das zu verstehen. Wie
ich schon sagte, es ist ganz einfach.

106 Ich habe einmal diese Illustration gemacht. Ein
Mann hat Geld in seiner Vordertasche, in seinen beiden
Vordertaschen, in seinen beiden Gesäßtaschen, etwas
in den Hängern [eine kleine Tasche - Verf. Jetzt ist der Mann die
Erde. Dies ist die Erde. (Bruder Vin deutet auf den Körper.) Und er
hat überall auf der Erde Geld. Versteht ihr, was ich
damit sagen will? Es ist sein Geld in verschiedenen
Teilen der Erde und er könnte das Geld aus einer
Tasche nehmen und sagen: „Ich mag es nicht in dieser
Tasche. Ein Mann beobachtet mich da von der Seite
her, also lass mich mein Geld verschieben und das Geld

seid der Verbraucher, ihr produziert nicht, deshalb
könnt ihr es nicht begreifen. Und schließlich seid ihr die
Ärmsten in der Gruppe.

166 Ihr seid ärmer als der Einzelhändler, und der
Einzelhändler ist ärmer als der Großhändler, und der
Großhändler ist ärmer als der Hersteller, deshalb
verschwendet der Hersteller keine Zeit mit dem
Versuch, Großhandel zu betreiben. Versteht ihr? Er
überlässt das dem Großhändler, und der Großhändler
verschwendet keine Zeit mit dem Einzelhandel, weil er
im großen Stil handelt.

167 Einige von euch, die an den Verwerfungslinien
leben oder in der Industrie arbeiten, gehen hin und
lesen vielleicht etwas in der Zeitung: Die OPEC
[Organisation der erdölexportierenden Länder - Verf.] sagt, dass das Öl
hier sinken wird, und das bedeutet, dass es teurer wird.
Viele Menschen werden entlassen werden müssen und
andere Dinge.

168 Ihr sagt: „Nun, ich mache mir keine Sorgen. Ich
habe drei Monate Zeit. Sie haben letzte Woche meinen
Pass unterschrieben.“ Ihr seht nicht, dass das etwas
mit euch zu tun hat.

169 Wenn der Erdölminister in Trinidad das sieht, wird
ihm klar, dass er sich an den Geschäftsführer der
Raffinerie wenden muss. Er wendet sich an den
Direktor der Raffinerie und gibt eine Anweisung heraus.
Er sagt: „Du weißt, dass dies und das und das
geschehen muss.“ Der Direktor hat dann einen
Manager. Der Manager hat einen Vorgesetzten. Der
Vorgesetzte hat einen Meister. Der Meister hat einen
Vorarbeiter, und ihr seid der Arbeiter unter dem
Vorarbeiter.

170 Seit zwei Tagen habt ihr den Vorarbeiter nicht
mehr gesehen und ihr fragt euch: „Wo ist der
Vorarbeiter, Junge, ist er krank?“

beliefern, um auf diesem Markt eine gute Wirkung zu erzielen."

160 Na gut. Wisst ihr, was danach passiert? Nach eurem Hersteller kommt der Großhändler. Er kauft beim Hersteller und dann kauft euer Einzelhändler beim Großhändler. Ihr wisst, wo der Laden an der Ecke ist. Ihr wisst, dass ihr da einkauft. Aber ihr wisst nicht, wo sie einkaufen. Versteht ihr, was ich damit sagen will? Und von wem sie einkaufen, woher sie es bekommen, wisst ihr auch nicht.

161 Wenn ihr also zu eurem Einzelhändler geht und er merkt, dass der Großhändler nicht fünf Kisten liefert, sondern nur zwei, weil das alles ist, was er auf Lager hat, dann sagt er: „Na ja, bald ist Weihnachten, dann frieren wir es ein, denn dann bekomme ich den besten Preis dafür. Er wird sich erhöhen. Es wird knapp werden, also wird es gefragter sein.“ Na gut.

162 Das Nächste was passieren wird, ist, dass euer Einzelhändler, der gerade so viel Ware bekommt, dann sagt: „Nun, ihr müsst mehr dafür bezahlen.“

163 Ihr sagt: „Nun gut, letzte Woche habe ich so und so viel bezahlt.“

164 Ihr fangt an zu streiten und zu krakeelen, nur ihr allein werdet heiser werden. Sie kümmern sich nicht um euch; entweder ihr nehmt es oder ihr lasst es. Und wenn ihr sagt: „Ich gehe in den anderen Laden,“ wird euch klar, dass überall jeder Einzelhändler bei einem Großhändler kauft und es mehr Einzelhändler als Großhändler gibt.

165 Und je weiter es nach oben geht, desto weniger werden es, denn wenn es um die Hersteller geht, werden es ein paar weniger. Und wenn ihr dann da ankommt, merkt ihr, dass ihr betroffen seid. Wisst ihr warum? Weil ihr euer Zeichen nicht lesen konntet, von dem ihr dachtet, dass es für euch keine Bedeutung hatte. Ihr

in meine Socken stecken.“ Ihr seht, das Geld ist hier riskant. Versteht ihr, wie ihr das sehen könnt? Das ist eine sehr einfache Illustration, aber sie zeigt euch, was passiert, aber so, wie sie es bewegen, denkt daran, sind es nur Zahlen.

107 Wenn dieses System zusammenbricht, Freunde, oder wenn irgendeine große Katastrophe eintritt und einen Teil des Weltmarktes lahmlegt, dann fragt ihr euch, wie Menschen, die so intelligent sind, das Chaos verursachen können - aber wisst ihr, was es ist? Die Habgier, die Gelüste in diesem Zeitalter. Sie ist der herrschende Trieb des Zeitalters - die Habgier. Je mehr sie haben, desto mehr wollen sie und die Habgier wird sie zerstören. Die Geldliebe ist die Wurzel allen Übels. Deshalb heißt es in der Bibel: „Vertraut nicht auf unsicheren Reichtum,“ wie wir es am Sonntag predigten, um euch zu zeigen, wie das den Zorn Gottes auf euch ziehen wird.

108 In Vers 27 heißt es:

27 Dein Besitz und deine Waren, deine Tauschwaren, deine Seeleute und deine Matrosen, die Ausbesserer deiner Lecks und die, die deine Tauschwaren eintauschten, und alle deine Kriegersleute, die in dir sind, und dein ganzes Aufgebot, das in deiner Mitte ist, werden ins Herz der Meere fallen am Tag deines Sturzes.

28 Von dem lauten Geschrei deiner Matrosen werden die Weidegebiete erbeben.

29 Und alle, die das Ruder führen, die Seeleute, alle Matrosen des Meeres werden von ihren Schiffen herabsteigen, werden an Land bleiben

30 und werden ihre Stimme über dich hören lassen und bitter schreien; und sie werden

Staub auf ihre Köpfe werfen, sich in der Asche wälzen.

109 Ihr habt es am Sonntag gehört.

³¹ Und sie werden sich deinetwegen eine Glatze scheren und sich Sacktuch umgürten und werden deinetwegen weinen in Bitterkeit der Seele mit bitterer Totenklage.

³² Und sie werden ein Klagelied über dich erheben in ihrem Jammern und werden über dich klagen: Wer ist wie Tyrus, wie die Vernichtete mitten im Meer!

³³ Als deine Waren von den Meeren herkamen, sättigtest du viele Völker; mit der Menge deiner Besitztümer und deiner Tauschwaren hast du die Könige der Erde reich gemacht.

³⁴ Jetzt bist du zerbrochen, von den Meeren (verschwunden) in den Tiefen des Wassers, und deine Tauschwaren und dein ganzes Aufgebot in deiner Mitte ist gesunken.

³⁵ Alle Bewohner der Inseln entsetzen sich über dich, und ihren Königen stehen die Haare zu Berge, ihre Gesichter sind verstört.

³⁶ Die Aufkäufer unter den Völkern pfeifen über dich. Zum Schrecken bist du geworden und bist dahin auf ewig.

110 Seht euch das Gericht an, das kommen wird. Lasst uns noch ein wenig weitergehen.

(Hesekiel, Kapitel 28)

¹ Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

² Menschensohn, sage zum Fürsten von Tyrus:

155 Er sagte: „Nein, ich will, dass du es bekommst.“ Schatz, so und so und so. „Wärst du damit zufrieden?“

156 Und es zeigte sich, dass sie mit dem Wenigen, das sie hatten, glücklich waren, denn das Glück besteht nicht in der Fülle der Dinge, die man besitzt. Gottseligkeit mit Zufriedenheit ist ein großer Gewinn.

157 Es sah aus wie unwichtige Dinge, die er uns von wirtschaftlich schwierigen Zeiten erzählte, aber im Innern zeigte er den Charakter einer echten Vereinigung, eines Einsseins, eines Zuhauses, der Zufriedenheit unter den Gläubigen und all diese Dinge.

158 Manche Menschen sind mürrisch, sie beschwerten sich, sie murren, weil sie denken, dass sie bestimmte Dinge nicht haben. Und das Wenige, was ihr habt - ihr geht vielleicht ins Geschäft und hört, dass sich der Markt verändert und sie versuchen, Investoren anzuwerben, weil wir angesichts der Vision der Welt und der neuen Handelsblöcke, die entstehen, einen Markt finden müssen. Ihr sagt: „Nun ja, das geht mich nichts an.“ Jetzt passt auf. Weil es nicht in euren Gedanken ist. Ihr sprecht nicht mit einem Hersteller.

159 Der Exportminister oder was auch immer sein Amtsbereich ist, schaut also auf den Markt. Er schaut auf den Verbraucher. Er schaut auf die Waren. Er schaut sich die Industrien an. Er schaut sich all diese Dinge an. Er schaut, ob es gewinnbringend ist. Und dann sagt er zu den Lieferanten: "Ihr seid jetzt außerhalb unserer Route. Es ist zu teuer für uns, dahinzufahren und die Waren für euch abzuladen, die Fracht und die verschiedenen Dinge, um sie hierher zu bringen. Stattdessen haben wir einen größeren Markt, den wir nicht mehr beliefern können, weil wir auf diesem Markt mehr Geld verdienen werden. Um auf diesem Markt wettbewerbsfähig zu sein, müssen wir euch also einschränken; wir müssen euch mit weniger

und andere Dinge. Stimmt's? Bruder, sie weiß, wie sie sparen kann. Sie weiß, wie sie Dinge für ihr Haus besorgen kann - eine sparsame Frau.

151 Der Prophet sprach davon, dass sie einen Dollar und fünfzig verdienten, und er kaufte das Bett in den Tagen der Depression und strich es an. Er kaufte den alten Stuhl, und konnte ihn nicht mehr bezahlen; der Stuhl kostete sechs Dollar. Er sagte, dass Hope fünf Cents sparte, um das Gewehr zu kaufen. Ist das richtig? Als sie im Sterben lag, sagte sie: „Bill, weißt du, wo das Tischtuch ist? Heb es hoch; darunter habe ich ein paar Cents. Ich weiß, dass du dieses Gewehr zum Jagen möchtest und ich habe es gespart.“

152 Seht euch die Frau an, seht, was sie verdienten; sie haben sich nicht beschwert. Es machte sie nicht hartherzig und egoistisch, und jeder versuchte, das zu behalten, was er hatte. Sie dachten an die Dinge anderer, und sie wusste, dass das mehr Liebe in ihre Ehe bringen würde, dass es ein Weg war, ihre Gefühle auszudrücken, dass es ihre Fürsorge zeigen würde. Es war etwas, das ihm gefallen würde, um ihn ein bisschen glücklicher zu machen, und sie war an seinem Glück interessiert. Seht ihr? Und so machten sie es.

153 Erinnerst ihr euch an die Geschichte von dem Jungen und dem Mädchen in der Depression? Sie bauten ihr Haus unten an den Bahnschienen mit Kisten von der Verschiffung der Autoteile; sie bekamen diese Kisten von den Leuten und bauten ein kleines Haus. Er ging hinunter, schaute hinein und sah, dass der Mann mit dem Hut nach Hause kam, ihn abnahm, ein paar Scheine und ein paar Silberlinge hineinwarf und sagte: „Schatz, schau mal. Ich möchte, dass du gehst und dieses Kleid hier kaufst.“

154 Sie sagte: „Oh mein Gott, vergiss es. Du weißt, dass wir kaum über die Runden kommen.“

111 Denn diese Stadt hatte einen König, versteht ihr, und jetzt geht Gott von der Stadt und ihrer Wirtschaft zum Herrscher der Stadt.

² So spricht der Herr, HERR: Weil dein Herz hoch hinaus will und du sagst: »Gott bin ich, den Wohnsitz der Götter bewohne ich im Herzen der Meere!«, während du (doch nur) ein Mensch bist und nicht Gott; du aber erhebst dein Herz, als wäre es Gottes Herz –

112 Kennt ihr eine Handelsstadt, die einen weltweiten Einfluss hat, die den gesamten Handel kontrolliert und die einen König hat, der sitzt, als wäre er Gott? Seht ihr? Es gibt nichts Neues unter der Sonne.

³ siehe, du bist weiser als Daniel, nichts Verborgenes ist dunkel für dich;

⁴ durch deine Weisheit und durch deinen Verstand hast du dir Reichtum erworben

113 Wisst ihr, warum? Er weiß, wie er das Handwerk zum Blühen bringen kann. Er kann wunderbar zerstören. Er weiß, wie er teilen und erobern kann. Er weiß, dass er wie eine Schlange losgezogen ist. Und wenn er bereit ist, kommt er wie ein Löwe hervor. Erinnerst ihr euch, dass sie Schwänze wie Schlangen und Köpfe wie Löwen hatten? Klar, wenn er ein Löwe sein will, kann er ein Löwe sein. Wenn er eine Schlange sein will, kann er auch eine Schlange sein.

⁴ ...und hast Gold und Silber in deine Schatzkammern geschafft;

114 Das ist das Dritte Siegel. Wisst ihr, wie er es bekommen hat, wie er sich den Reichtum der Welt angeeignet hat? Ihr wisst, wie sie die ganze Nation in die Schuldenfalle trieben und Amerika (genau) kaputt machten und die Kontrolle über die Nation übernahmen.

⁵ *durch die Größe deiner Weisheit...*

115 **E**rinnert euch daran, dass Gott über seine Weisheit spricht. Seine Weisheit hat ihm Gold und Silber in seinen Schätzen beschert. Was glaubt ihr, wie er all das Gold aus Russland geholt hat? Was glaubt ihr, warum Russland kommunistisch wurde? Sie kontrollierten das ganze Gold und schickten es in den Vatikan. Roosevelt hob damals, 1933, den Goldstandard auf, und brach die Verfassung.

⁵ *durch die Größe deiner Weisheit hast du mit deinem Handel deinen Reichtum vermehrt, dein Herz wollte wegen deines Reichtums hoch hinaus –;*

116 **S**eht, reich und vermehrt mit Gütern, das letzte Zeitalter. Seht es euch an.

⁶ *darum, so spricht der Herr, HERR: Weil du dein Herz erhebst, als wäre es Gottes Herz,*

117 **I**n Jesaja 14 sagt er: „Ich will sein wie Gott.“

⁷ *darum, siehe, ich bringe Fremde über dich, die gewalttätigsten Nationen, die werden ihre Schwerter ziehen gegen die Schönheit deiner Weisheit und werden deinen Glanz entweihen.*

⁸ *In die Grube werden sie dich hinabfahren lassen, und du wirst den Tod eines Erschlagenen sterben im Herzen der Meere.*

⁹ *Wirst du dann angesichts deiner Mörder auch noch sagen: »Gott bin ich!«, während du (doch nur) ein Mensch bist und nicht Gott, in der Hand derer, die dich durchbohren?*

118 **D**u sitzt hier, du sagst, du gehst und vergibst Sünden. Du kannst den Krieg beenden, wann du willst, du kannst einen Krieg beginnen, wann du willst. Du kannst einen Krieg an jeder beliebigen Front beginnen,

oder ihr kauft auf dem örtlichen Markt ein, sei es der Markt von San Juan oder San Fernando oder der Markt von Chaguanas oder Port-of-Spain. Und das ist der Marktplatz, auf dem alle Händler mit ihren Waren sind. Es gibt alle möglichen Arten von Waren, auch Vieh. Manche Leute kommen und kaufen, um es dann wieder zu verkaufen. Andere kaufen es als Verbraucher, um es zu nutzen. Nun gut.

148 **W**enn ihr einen Einzelhändler habt, könntet ihr ihn wie einen kleinen Laden in eurer Gegend betrachten, denn wenn das Wochenende kommt, gebt ihr vielleicht vier-, fünfhundert Dollar in eurem Lebensmittelgeschäft aus. Oder wenn ihr eine kleine Familie habt, gebt ihr etwa dreihundert Dollar aus, oder ihr lebt als kleiner Junggeselle und gebt vielleicht hundertfünfzig Dollar aus und sagt: „Gut, ich nehme nur ein paar Dosen Sardinen oder ein paar Dosen hier von und ein Stück frisches Rindfleisch oder ein Stück Kuhfladen, oder ich kaufe einen Fisch auf dem Fischmarkt,“ und schon habt ihr euren Vorrat, der euch für die Woche reicht; ein paar Vorräte, und ihr habt einen Gemüsegarten, der euch hilft, weil ihr ein kleiner Landwirt seid, was euren persönlichen Bedarf deckt. Also gut.

149 **I**hr seht also, das ist in Miniaturform, aber es wird trotzdem verbraucht und genutzt. Und in eurem Haus geht es um Wirtschaft, denn der Grund, warum manche Menschen Schulden machen und alle möglichen Probleme haben ist, dass sie nicht mit ihrem Geld umgehen können. Manche Menschen sind nicht deshalb arm, weil sie nie etwas hatten, sondern weil sie das, was Gott ihnen gegeben hat, nicht richtig verwalten, weil sie nicht wissen, wie sie investieren sollen.

150 **W**as sagt Sprüche 31? Sie erwägt einen Acker, sie kauft ihn. Ist das richtig? Sie bringt ihre Waren von weit her. Sie strickt und sie geht an die Spindel und sie webt

Stadt, mit Gewalt niedergeworfen und nie mehr gefunden werden.

143 Was hat Gott von Tyrus gesagt? Sie werden es überhaupt nicht mehr finden. Er wird sie im Meer versenken, sie verbrennen und versenken. Und Er sprach:

22 Und die Stimme der Harfensänger und Musiker und Flötenspieler und Trompeter wird nie mehr in dir gehört

144 Das ist genau dasselbe wie damals. Und seht euch Vers 23 an, wo Er sagt:

23 und das Licht einer Lampe wird nie mehr in dir scheinen und die Stimme von Bräutigam und Braut nie mehr in dir gehört werden; denn deine Kaufleute waren die Großen der Erde; denn [und] durch deine Zauberei sind alle Nationen verführt worden.

145 Okay. Der Heilige Geist hat also in Hesekiel ein Bild, ein Vorzeichen, gegeben, denn jetzt, wo wir die Offenbarung gelesen haben, erkennen wir, dass Gott auch über diese Stadt Gericht halten wird. Und wir nahmen es am Sonntag durch, wenn das Sturz des Marktes kommt - das Geschrei entstand auf dem Marktplatz. Es waren die Kaufleute, die reichen Männer der Erde, alle Bankiers, die Leute, die den Handel kontrollierten, waren diejenigen, die heulten. Seht ihr? Wir haben keine Kontrolle über den Welthandel.

146 Manchmal, wisst ihr, habe ich einigen Brüdern eine kleine Illustration gegeben. In den letzten Tagen haben wir über einige dieser Dinge gesprochen und es mag sehr kindisch erscheinen, aber ich möchte es hier noch einmal ausdrücken.

147 Wisst ihr, manchmal hört ihr solche Dinge und fragt euch: „Was hat das mit mir zu tun?“ [...wo ihr wohnt, und das ist der Markt, mit dem ihr zu tun habt;

sei es ein Wirtschaftskrieg, ein Medienkrieg, ein Wirtschaftskrieg, ein Industriekrieg, ein heißer oder ein kalter Krieg. Versteht ihr? Aber passt auf.

119 Aber er sagt, dass der Tag kommen wird, an dem du erkennen wirst, dass du ein Mensch bist. Du bist ein fleischlicher, sündiger, unbußfertiger Mensch in religiösen Kleidern.

10 Den Tod von Unbeschnittenen wirst du sterben durch die Hand der Fremden; denn ich habe geredet, spricht der Herr, HERR.

120 Es kann nicht rückgängig gemacht werden. Das Wort ist hervorgegangen.

11 Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

12 Menschensohn, erhebe ein Klagelied über den König von Tyrus und sage ihm: So spricht der Herr, HERR: Du warst das vollendete Siegel, voller Weisheit und vollkommen an Schönheit,

13 du warst in Eden, dem Garten Gottes;

121 Jetzt passt auf. Gott wusste, woher er seine Weisheit bezog. Gott wusste, dass nicht der natürliche Mensch weiser war als Daniel, sondern derjenige, der sich in diesem Mann verhüllte. Das ist derjenige, der wie Gott sein wollte. Das ist derjenige, der ihn dazu brachte, sein Wissen über das Wort Gottes zu stellen, und deshalb stellt Gott ihn jetzt in diesem König bloss. Versteht ihr das? Eine große Handelsstadt, deren König Satan ist. Das Tier mit sieben Köpfen und zehn Hörnern ist das Tier, das die Frau trägt. Das ist die Macht, mit der sie regiert, und sie hat einen Mann, der da unten sitzt und sagt, er sei der Stellvertreter Christi mit einer dreifachen Krone (seht ihr?) und kontrolliert den gesamten Handel und die Geschäfte der Welt. Versteht!

13 ... aus Edelsteinen jeder (Art) war deine Decke: Karneol, Topas und Jaspis, Türkis, Onyx und Nephrit, Saphir, Rubin und Smaragd; und Arbeit in Gold waren deine Ohrringe und deine Perlen an dir; am Tag, als du geschaffen wurdest, wurden sie bereitet.

14 Du warst ein mit ausgebreiteten (Flügeln) schirmender Cherub, und ich hatte dich (dazu) gemacht; du warst auf Gottes heiligem Berg, mitten unter feurigen Steinen gingst du einher.

15 Vollkommen warst du in deinen Wegen von dem Tag an, als du geschaffen wurdest, bis sich Unrecht an dir fand.

16 Durch die Menge deines Handels fülltest du dein Inneres...

122 Seht ihr, all ihre Erfindungen in Friedenszeiten, in Kriegszeiten, alles.

... mit Gewalttat und sündigtest. Und ich verstieß dich vom Berg Gottes und trieb dich ins Verderben, du schirmender Cherub, aus der Mitte der feurigen Steine.

17 Dein Herz wollte hoch hinaus wegen deiner Schönheit, du hast deine Weisheit zunichtegemacht um deines Glanzes willen. Ich habe dich zu Boden geworfen, habe dich vor Königen dahingegeben, damit sie ihre Lust an dir sehen.

18 Durch die Menge deiner Sünden, in der Unredlichkeit deines Handels, hast du deine Heiligtümer entweiht.

Stadt wie diese?“ Und sie werden sich den Kopf rasieren und Sackleinen auf ihr Haupt legen. Sieh es dir hier an:

16 und werden sagen: Wehe, wehe! Die große Stadt, die bekleidet war mit feiner Leinwand und Purpur und Scharlachstoff...

140 Und Purpur und Scharlach sind die offiziellen Farben des Vatikans.

... und übergoldet mit Gold und Edelgestein und Perlen!

17 Denn in einer Stunde ist der so große Reichtum verwüstet worden. Und jeder Steuermann und jeder Küstenfahrer und Schiffsleute und alle, die auf die Meere beschäftigt sind, standen weitab

141 Beachtet: Es geht um den Handel. Er hat mit Handel zu tun. Er hat mit Kaufleuten zu tun. Er hat mit Schiffen zu tun. Er hat mit den Waren, den Vorräten auf dem Markt zu tun.

18 und riefen, als sie den Rauch ihres Brandes sahen, und sprachen: Wer war der großen Stadt gleich?

142 Seht ihr? Auch sie wird verbrannt.

19 Und sie warfen Staub auf ihre Häupter und riefen weinend und trauernd und sprachen: Wehe, wehe! Die große Stadt, in der alle, die Schiffe auf dem Meere hatten, reich wurden von ihrer Kostbarkeit! Denn in einer Stunde ist sie verwüstet worden.

20 Sei fröhlich über sie, du Himmel, und ihr Heiligen und Apostel und Propheten! Denn Gott hat für euch das Urteil an ihr vollzogen.

21 Und ein starker Engel hob einen Stein auf wie einen großen Mühlstein und warf ihn ins Meer und sprach: So wird Babylon, die große

136 Und jetzt hat Gott sie mit Vergeltung heimgesucht. Das, was sie dem Volk Gottes angetan haben, kommt sofort als Strafe zurück. Seht ihr? Sie können selbst nichts essen, weil Gott eine Hungersnot über sie gebracht hat. Sie werden von der Pest heimgesucht, bekommen Wunden und ihr Fleisch fängt an zu faulen. Das Meer wird wie das Blut eines toten Menschen. Das Meer wird tot, verdorben. Es hat aufgehört zu funktionieren. Sie können nicht einmal mehr ein Schiff segeln. Es gibt nicht einmal mehr Ebbe und Flut. Im Wasser kann sich nichts mehr bewegen.

137 Was hat Gott mit Ägypten gemacht? Er unterbrach ihre Wirtschaft. Die Heuschrecken kamen und fraßen alle Früchte ab. Ist das richtig? Der Hagel kam und fing an, ihre Häuser zu verbrennen und alles zu zerstören. Die Wunden kamen über sie, bis die Ärzte und sie, die Magier und sie, sie hatten nichts, um sie zu heilen, und sie waren wohlbekannt für ihre Wissenschaften.

138 Mit anderen Worten: Was sie stolz machte, was sie hochmütig machte, was sie dazu brachte, hinzugehen und andere Nationen zu erwürgen und sie für das bezahlen zu lassen, was sie hatten, und sie zu kontrollieren, und wenn sie ihre Armeen benutzten, um sie zu brechen, jeden Bereich, den sie ausbeuteten und manipulierten und Menschen kontrollierten und beherrschten, brachte Gott das Gericht direkt auf diese Dinge zurück und zeigte ihnen, wie schwach sie waren.

14 ... sind von dir gewichen, und alle Pracht und Glanz sind dir verloren, und man wird sie nie mehr finden.

15 Die Kaufleute dieser Dinge, die an ihr reich geworden sind, werden aus Furcht vor ihrer Qual weitab stehen, weinend und trauernd,

139 Dasselbe Bild. Verseht ihr? Alle Kaufleute, alle Fürsten des Meeres werden kommen, ein Klagelied anstimmen und sagen: „Warum ist es so, eine große

123 Der Handel mit den Seelen der Menschen und all diese Dinge; das Schlachten aller Tiere für Elfenbein und diese Dinge.

... Darum habe ich aus deiner Mitte ein Feuer ausgehen lassen, das hat dich verzehrt, und ich habe dich zu Asche auf der Erde gemacht vor den Augen aller, die dich sehen.

Schauen wir uns also schnell Offenbarung 18 an, um die Parallele zu sehen, und dann können wir geschwind zu einigen anderen Dingen übergehen. Wir wollen hier nur dieses Fundament legen, um zu verstehen, dass Hesekiel etwas sah, was eine Vorschau auf etwas Zukünftiges war.

124 Wir leben nicht in den Tagen Hesekiels und haben es nicht mit Tyros zu tun, aber wir haben es mit demselben System zu tun, das vorhergesagt wurde, und wir befinden uns mitten drin. Und all diese Dinge, die gerade in der Region passieren, mit diesem ganzen Handelsgipfel und dem Nordamerikanischen Freihandelsabkommen und all diesen Dingen, das wird bis nach Feuerland reichen, versteht ihr. Das wird hier nicht aufhören. Sie nehmen es Stück für Stück: Amerika und Kanada, dann Mexiko und jetzt die... Sie haben diese drei Nationen zu den G3 gemacht und bringen sie jetzt hierher, um mit den Menschen in der Karibik zu verhandeln, und ihr werdet es sehen.

125 Wenn ihr den Geist einer Sache kennt, wisst ihr, wohin es gehen wird und was es tun wird.

126 Offenbarung 18, Vers 9. In Ordnung, lasst uns hier vielleicht ein bisschen zurückgehen. Lasst uns ab Vers 8 lesen. Gott hat es mit... Vers 7 zu tun. Gott befasst sich mit Babylon, Geheimnis Babylon, einer Handelsstadt. In Offenbarung 17 und Offenbarung 18 deckt Er sie auf.

⁷ Wie viel sie sich verherrlicht hat und üppig gewesen ist, so viel Qual und Trauer gebt ihr! Denn sie spricht in ihrem Herzen: Ich sitze als Königin, und Witwe bin ich nicht, und Traurigkeit werde ich nicht sehen.

⁸ Darum werden ihre Plagen an einem Tag kommen: Tod und Trauer und Hunger, und mit Feuer wird sie verbrannt werden;

127 Das ist nicht nur ein vierundzwanzigstündiger Tag. Das ist ein prophetischer Tag, denn eine Hungersnot kann nicht an einem Tag kommen. Seht ihr, es ist ein prophetischer Tag, der Tag, an dem Gott sie richten wird; der Tag, an dem er Seine Zornschnellen ausgießen wird. All diese Plagen in den sieben Zornschnellen werden am Tag des Herrn über dieses System ausgegossen.

... und mit Feuer wird sie verbrannt werden; denn stark ist der Herr, Gott, der sie gerichtet hat.

⁹ Und es werden um sie weinen und wehklagen die Könige der Erde, die mit ihr Unzucht getrieben haben und üppig gewesen sind, wenn sie den Rauch ihres Brandes sehen;

¹⁰ und sie werden aus Furcht vor ihrer Qual weitab stehen und sagen: Wehe, wehe! Die große Stadt, Babylon, die starke Stadt! Denn in einer Stunde ist dein Gericht gekommen.

¹¹ Und die Kaufleute der Erde

128 Wir kommen zurück zu den Kaufleuten. Schaut euch die Kaufleute von Tyrus und den Handel an.

... weinen und trauern um sie, weil niemand mehr ihre Ware kauft:

129 Oh, sie war wohlhabend. Sie brachte mit ihren Waren großen Reichtum in ihre Schatzkammern.

¹² Ware von Gold und Silber und Edelgestein und Perlen und feiner Leinwand und Purpur und Seide und Scharlachstoff und alles Thujaholz und jedes Gerät von Elfenbein und jedes Gerät von kostbarstem Holz und von Erz und Eisen und Marmor

130 Seht ihr, das sind die gleichen Waren, auf die wir gerade zurückgeblickt haben.

¹³ und Zimt und Haarbalsam und Räucherwerk und Salböl und Weihrauch und Wein und Öl und Feinmehl und Weizen und Rinder und Schafe und von Pferden und von Wagen und von Leibeigenen und Menschenseelen.

131 Schaut!

¹⁴ Und die Früchte, nach denen deine Seele beehrte,

132 Wir hatten sie da drüben, die reifen Feigen und all die anderen Köstlichkeiten.

¹⁴ Und die Früchte, nach denen deine Seele beehrte, sind von dir gewichen, und alle...

133 Und was es da wirklich bedeutet ist, dass die Herbstfrüchte von ihnen verschwunden sind.

134 Was bedeutet „verschwunden?“ Hungersnot. Wenn Hungersnot, Tod, Trauer, Pestilenz, wenn alle ihre Plagen an einem Tag kommen. Unter diesen Zornschnellen seht ihr, wo Gott beginnt, sie zu anzubringen.

135 Wisst ihr, warum? Sie haben die Welt stranguliert. Niemand konnte kaufen oder verkaufen, außer sie hatten das Malzeichen. Sie hungerten die Menschen aus und Gott musste auf übernatürliche Weise für Sein Volk sorgen und es ernähren, eine Zeit, (zwei) Zeiten und eine halbe Zeit.